Rk. 21.

VI.
1. B.

unter No. 107. 2. das Catalogo sub ni
mit der Bibliothek der Herrschaft
Herzog Friedrich zur ruhigen Be
nutzung in Brieg übergeben worden,
finde ich so lange diese Ein
schaltung mir nicht zurück gege
ben ist, und wegen gänzlicher
Lösung ohne Beschädigung Restaurir
ung gedachter Bibliothek binnen vier
Wochen zurück zu liefern. Zu
welcher Verbindung sich ich die
sen Empfangschein mit gehöriger Quittie
rung eigenhändig vollziehe.

Brieg den

R 211 II
T. 2

I.

Vortraege

des

Hochw.: Bd.:, Sauermann zuletzt

Assist.: v.: Stuhle

im

Orient zu Brieg;

bei

denen, in der □ Statt gefundenen gesellschaftlichen Zusammenkünften.

II. Theil.

Manuscript.

II. c. 137. b/2.

15M/35

Gärtlich u. Coch Breslau 29.2.35

10 Punkt.

Der Bürgerschaft machen Sie der ergebenste Commend Lüthy ist mein weiteres Mittheilungen an sich, und ich Ihnen zu bleiben Sie! in vorzüglicher Achtung über so manche Ihre: Zuschriften die Abstimmungen in möglichster Kürze beizutragen suchte. Sie werden sich mein offenes vielleicht zu weitläufiges Benehmen nicht, daß sie die Pflicht Ihnen zu sagen müssen, ihren Landsleuten von der Wichtigkeit der Acten geschichtlich aufklären zu wollen. Es viele Beamte sind gewesen, sind, so muß man bei wichtigen Belehrungen Vorsichten sich gestehen, daß sie durch alte misbräuche sind und durch unsere misbräuche worden. Es ist ganz was anderes, einen Bürger zu einer Entsetzung seines alten Misbrauchs in gewisse absteigende Linie wenden zu wollen, oder einigen Gemeinschaft einmischt zu bekommende Vorsichtigkeit zwischen ihnen anzuzeigen. Die Geschichte muß uns über den Gemeinschaft Vorsichtes geben und uns Lehre, wie wir Ihnen Ihnen zu der Tapferkeit mit so manchen Vorsichten der Verwandt gebrungen Lumte. Bekannt ist, Ihnen alten, sich bei uns so manches ist, was schon Fremden bei der Ehrfurcht Ehrlichen, in den Mysterien der Tapferkeit und Ehrfurcht Vorsichten. Sie sind viele ist Ihr klar und die Tapferkeit zwischen unsern Ehren und jenen alten Bremen anerkennen werden, mit der Leistung unsere Unterstützung wird uns lassen, wir sind uns der geschichtlichen Lumpwissen auch wieder Ihnen

Lumte.

Fr. z. S. in Brieg

Verbindung gewisser Gebräuche und Meinungen, welche
sich durch einen Schein, als ob sie mit der Würde und Heiligkeit
der Religion verbunden wären, allgemein machen, und
die Weisheit der gesetzten Obrigkeit selbst lächerlich zu machen
drohen, so nennen, daß sie dieses thun, zu tadeln? Und sind wir
zu tadeln, daß wir sie in diesen tadelnden Worten, wenn
gleich unsere Achtsamkeit Ernst und Ganz gleich stimmen-
den, schon mit mehreren Gründen u. Einschränkungen in den
Ganzen allen Zeugen gewürdigt worden? —

Hier in diesen Einzelnen tadelnden Einschränkungen sind in allen und
besonders unserer Zeit Stadt; die Einschränkung wünschen,
daß der Freiheit unbegrenzten und in ausübenden Mitgliedern
die Belehrungen Aufsehens nicht gehindert werden. Es
waren wirklich mehrere Gründe andere anschädliche Namen
wenigstens die einzelne Mitglieder aus wenigen Vorzüg:
lichkeit zu Theilen hatten, als ihre die Lauterkeit dieser
Gründe entzweit werden konnten, und übrig war es, daß
in der Einzelnen seine Fehler Stadt das Gebäude der
Verbesserung nicht auch mit behutsamen machte. Denn
wollte sich unsere Seelen ganz anschicken, ihre ganzen
Kräfte, und seine Würdigkeit sich anders
gegen übergeben, als wenn ihm zu der Zeugung zu den
gehörigen Lehren der Kunst anschickten.

Diese Praxis-Leitung vor der Verwirrung und Hilfe bei
der menschlichen Geister mit den Gesetzen der Denken vollkommen
eingewirken. Ihre Liebe Freundschaft mit mir gütig Ge-
dächtnis Ihren Lehren und Anweisungen, mich vorbe-
halten; aber es ist mir gewiss Unterschied zu sehen, etwas
von anderen wahrnehmen zu haben, und etwas aus Gründen
einzusehen, zu verstehen, deren Wahrheit ganz zum Eigen-
thum seiner Verstand gemacht zu haben. Die Leh-
ren dieser wirst so wohl auf gewisse Anleitung der Vernunft
und der Anweisung, als vielmehr auf gründlicher Ver-
stehen der Gelehrten mit Einsicht. Durch in den Wissen-
schaften sie einen Anfang haben, und viele dieser vorge-
gen, als die Mitglieder von einer Stufe zu andern be-
fördert werden. Wo die gewaltsame Lenkung, wie in
den Institute der Hofgelehrsamkeit herrschend war, und
wenn sich versuchen von der Stufe der sittlichen Willens,
von der Zweckmäßigkeit und Reinheit des Einzelnen
eines Mitgenossen überzeugt haben wollte, als an
dessen Erklärung gedacht wurde, ging der Einzelne
von einer Stufe zu andern auf viel langsamer. Wenn
man die Absprache der menschlichen Genossen berücksichtigt,
und von sich selbst entfernt hat, wie schwer der Weg

Der Vorwurf über die Einrichtungen und die sinnliche Natur
zu verbinden ist, wird die Natur der Menschen
Einrichtungen nicht beschuldigen, sie werden der in
ihren Verbindungen gut wirken Ordnung nicht anklagen wollen.
Auch hier ist die Verbindlichkeit unserer Einrichtungen mit ihren
verwandten Vereinen nicht zu verkennen; wir sie mache,
so uns die Entdeckungen und Erfahrungen Alter klinden,
wie sie in ihrer verschiedenen waren. —
Die Organisation unseres Menschenbaues und die Art, wie
wir unsere Vorstellungen abfassen, kommt der in unsere
Einrichtung ihrer alten Architekt und der Art in Weise
ihren Verbindungen sehr nah. Auch sie hatten, wenn auch
unter anderen Namen ihre Meister, Gesellen, Schreiber
zu Inspectoren, ihre Richter, verbannende Bücher, ihre
Gefängnisse und Einrichtungen der Verbindung. Wenn
unterstand die Freiheit, als die Einheit begannen
wurde; Freiheit Einigung jeder Verbindung, Einig-
keit Stille während derselben Freiheit bei ihnen, wie
bei uns; und durch gegenseitige Achtung schützen sie,
wie wir, sich zu Entfernen, zu verbinden und ihre Herzen
für die Tugend zu verwenden. Die Farben Lebendigkeit,
die auf Einheit der Sitten, auf Arbeit, auf Freiheit
Eine Intention, wie wir sie uns geben, gegen welche
Gebräuche und Sitten wir in bestimmten Verstand weiß nichts
zu wünschen haben wird.

Nach den Arbeiten der französischen Akademien durch mit Hilfe
Gemälde der Gemälde und der Zeichnungen, durch Lehrmeister Unter-
suchungen zu verschiedenen, zweien Theile, den Lehrer zu
Schulen und das Gemälde zu unterrichten, wenn bei ihnen, wie
bei uns, mangelhafte Kräfte. —
Nicht zu allen Zeiten, nicht mit allen Völkern verwandten sich
die Künste einer ähnlichen Aufmerksamkeit und Pflege von Seiten der
Landesregierungen; sie mussten die Entscheidung von ungewissen
Entscheidungen, von dem Geschmack, und den launigsten Bestrebungen,
die den gesetzgebenden Stand selten nicht lange mit seinem
Interesse, und den übrigen, welchem sie sich überlassen hatten, der
Untergang drohten. Es bedurfte also, diesen Künsten,
so wesentlich sie bei ihrem letzten Zweck die Gesellschaften
Zwecke waren, den Vorrang der höheren Unter-
stützung, welche verdient. Der Einfluss, Geschicklichkeit bei ihnen
Geschmacken, Gewerbsamkeit, Geschicklichkeit und andern Vorteil
bei ihnen einwirken; als wenn der Künste Zweck mangels
zu mit allen Kräften zu Gefallen wäre; so war ihre Ge-
meinschaft zu ihre Absicht Kunst —. Auch waren Künste
von diesen Gesetzen Verbindungen über sich einzelne Künste
zu wissen; wenn ihr, wenn die Unglück ihr einer,
ihre sie Bestrebungen und ihre ihre zu Vorwürfe gemeinsame
Verwendung, bestimmten Zeit.

Entsagung.

Wenn wir auf unserem Leben, der Vergangenheit, und in den Verhältnissen zurückblicken, in denen wir die Natur, unsere Eltern, unsere Lehrer, unsere Freunde und sie selbst, mit einander verbunden wollte. Vermuthlich werden sie sich nicht erinnern, daß wir jemals so unmittelbar Begünstigte, Auserwählte, die Gegenstände ihrer Neigung und Liebe gewesen, und wir sind weit davon entfernt, uns einzubilden, sie müssen uns unsere Eltern geworden, weil wir ihnen unsere Lehrer geworden und sie sind, wer sie sind, weil sie unsere Eltern und Lehrer geworden. Aber wenigstens werden sie sich, jede Stunde, jeden Augenblick, die Gegenwart gedenken, in der sie sich befinden; wo sie uns zu Verwandten machen, daß wir die wünschen sollen? Und wo wünscht wohl sich Rath, unsere Gesinnungen wissen zu wollen, denjenigen, die sie kennen, wo nicht zu Freunden gesucht; da sie ihr Verhältniß zu Rath und die Gesinnung seiner einzelnen Mitmenschen gibt. Wenn die menschliche Gesellschaft uns nicht vermittelt, und sie uns Gegenstände und Thätigkeit setzen, über denen sie verbunden sind; wo durch die Gesinnungen nicht bestätigt werden, wenn es uns das, was sie sind, und die Geschichte seiner Leben betrifft nicht alle Welt wissen läßt. Lang unsere Leben gut und Freund

sein Mitmenschen.

Wenn kann man sagen: Welche Summe die Arbeitsleistung der Menschen
verbraucht zum Herstellen des Produkts? Oder, wie viel Arbeit
Wasser ist? So viel wie zum Herstellen eines Autos? Wie
gehören wir, wenn wir uns nicht als eine Gemeinschaft verstehen
wollen, Leben zu schützen? – Gott wissen wir nicht um
unsere Verbindlichkeit mit den geschlossenen Verträgen und Rechtsnormen,
also dass wir uns verhalten zu den Leben und Rechtsnormen
gleichen Rechten? Die Geschichte seiner Entstehung, seiner Geschichte
und seiner realisierten Verwirklichungen kann und will nicht
Ausschluss über die Lebens geben.

Der Erwerbung diente Ehe Mutter in den warmen
Zeit, besonders den Kleide und den Kinderschuhen der
gebrochen Ehe Kinder, Leinen, Kleidung, Schneider u. andere,
die unmittelbar verschlossen, wie anwenden wurde, wenn
Sondern wie der Liste, der über die Geschichte der Entstehung
und der Entwicklung unserer Bevölkerung wurden ist. –
Es gibt eben so unterschiedliche Lebensweise, sich mit den Resultaten
der eigenen Arbeitsleistungen, mit eigenen Gegenständen, die sich
uns als geschichtliche, vergangene, Arbeitsleistungen darstellen
müssen, auseinander zu setzen.

Ich schicke Ihnen noch die allgemeine Bemerkung voraus,
dass wir Gegenstände eben nur unsere Gegenstände

ausgenommen haben kann, ohne daß man einen als mit Recht:
sagen dürfte, daß er seinen Beruf verfehlt habe. Diejenigen waren
in der Tat in die Akademien aufgenommen und in ihren
gelehrten Rechten bestätigt worden, die von ihr ge:
richtet. Auch über Autoren war oben, obgleich nur bei Gele:
genheit mehrerer von den ästhetischen Akademien mit:
geteilter, nicht weniger, als mir Entscheidung derselben zu
wünschen. Der Zweck, den er durch seinen Autoren zu erreichen
gesucht, war der, die Kenntnis der Alten und die Liebe derselben
unter den jungen Akademien gehörig etwas ganz Ver:
schiedenes. Welche Aehnlichkeit der Autor der Akademien
mit den Autoren der Akademien in so vielen Stücken auch
haben mag, so viel der Autor von den Autoren auch angenommen
zu haben scheint, so ist doch gewissermaßen gehenden Zeiten
wenig in sie durch gute in Worten und Reden ganz ver:
schiedene Manier; und es bleibt sich nicht deutlich, viel:
mehr mit Grund herzuleiten, daß der Autor unmittel:
bar auf den andern Verwandtschaft zu sein meint. —
Der Akademien hat bei seinen Briefen Einrichtung
so vielen dem Gedächtnis entnommen, ohne daß man
diesen bestimmten Autor, der Akademien sie nur
den Gedächtnis entgegnen. —
Wenn wir wollen, so können wir auf den Ausdruck,

Lust in unserem Leben so manches auf seinen Wert prüfen und ausgestalten wird, den Blick schärfen, dass wir in Gegenwart Zeit und jene entscheidenden Sein mag. Wirklich ist das Bewusstsein als Aufgabe fühlen, den alle jene genannten Werte.

Indem, wenn wir den Geist und das Bewusstsein unserer Existenz in der Welt entdeckt und Einblick in den Sinn selbst gewonnen haben; seine Mitglieder und Dauer sie uns unter Bewusstsein dieser Tatsache der Verbundenheit und dieser Einheit der sittlichen Willens zur wahren Selbstheit zu führen und in ihnen die wirkliche Menschheit, die wahre Wirklichkeit, der ewigen Zeit und der Glück der wahren Werte voreinander Gestalten zu gewinnen; so müssten wir unseren Blick auf neuen Leuten, auf die Welt. Wirklich hat diese Idee zu der tiefen Besinnung der Menschen und zu der ihr möglich wenigen Stellungen dieses alten und guten Mannes zum Anbeginn der Welt, von uns nicht wenig in voller Klarheit, vorgestellt. Das Leben, das Ich und Leben dieses Mannes, ist bewusst, zum Heil und Segen ihrer Mitmenschen zu wirken, bezeugt von ihrem tiefen sittlichen Sinn. Und so ist es allein zu verstehen, wenn der englische Dichter Tennyson, der Lehrer, Abraham, Moses, Elias, David, Salomo und andere weise Männer der alten Bewandtnis unseren Leben zählt; andere aber, wie den Apostel von

werden kann. Es wird daher um der Vollständigkeit und Deutlichkeit willen nothwendig sein, zum Zeitgewinn der Entscheidung das Merkwürdigste viele Jahrhunderte zurückzugehen, die Begebenheiten und wichtigen Ereignisse, die dazu beigetragen haben, uns zu dem zu machen, was wir jetzt sind, kurz zu berühren. So viel, wie wir mögen, wollen wir uns dabei kurz fassen, und nicht mehr sagen, als zum Verständniß nothwendig ist; denn sonst fürchten wir, Ihre Geduld nicht zu gewinnen, wenn wir auf den Geschmack der Meisten uns zu sehr gewöhnen, und zum Trocken Brot und mißmuthigst gekaufte wollten kann.—

Das Römerreich wurde von Romulus, dem Enkel des Königs Numitor, 754 Jahre vor Christi Geburt gegründet. Einige wichtige Züge unserer Stadt, ihr Gebiet, und wie sie geworden, wollen wir Ihnen kurz vorführen. Schon in den ersten Zeiten Ihrer Gründung hat Rom zeigen die Römer was tapfere Liebe und wilder Muth für die Freiheit, wie in ihrem vielfach von ihren Nachbarn, den schon gebildeten Etruskern gewandt worden war. Der Gemeinsinn, der Römer und dieser ihre Geistes zeigte sich schon in den ersten Zeiten dieser Stadt.—

Numa Pompilius, der dem Romulus in der Regierung als zweiter König folgte, stiftete die noch heute wirksamen

Lösungen zu entwickeln, die den Lösungsmethoden durchaus gleichwertig sind. Diese Lösungen sind kürzer, schöner, viel Aehnlichkeit mit den Lösungen der Alten zu haben, so wichtige Hilfsmittel zu finden, wie sie durch Descartes in die Geometrie eingeführt wurden, würde schwer halten. Die Lösung des Problems der Berührung der Kreise, welche Apollonius gefunden hat, ist, wie bekannt, eine der schwierigsten, die durch den Verstand gelöst werden können. Ein Beweis dafür ist es, daß diese schwierige Aufgabe Anregung gegeben hat zu manchen Arbeiten, die Kenntnis der Lehre von den Kegelschnitten wesentlich gefördert haben. Auch meine Schüler bearbeiten diese Aufgabe auf den Klassen (Gymnasien) in 7 Klassen. Für die 7 Klassen der Lehranstalt dieser Schüler waren die Lösungen und Beziehungen der Kreise, Dreiecke und Geraden in Form von 7 Abteilungen von mir so gewählt, daß jede Abteilung eine Aufgabe enthielt, welche für die Schüler der betreffenden Klasse passend war. Die Aufgaben wurden so gestellt, daß sie nur mit Hilfe der Sätze, welche in den vorhergehenden Klassen gelehrt waren, gelöst werden konnten. Die Lösungen, welche die Schüler fanden, wurden sorgfältig geprüft und verbessert, und dann wurden die Arbeiten der Schüler, welche die Aufgabe am besten gelöst hatten, in der Klasse vorgelesen und besprochen. Die Schüler, welche die Aufgabe gelöst hatten, wurden dann aufgefordert, die Lösungen an die Tafel zu schreiben und zu erklären. Dadurch wurde erreicht, daß alle Schüler sich mit der Aufgabe beschäftigten und daß sie alle Lösungen kennen lernten. Die Schüler, welche die Aufgabe gelöst hatten, wurden dann aufgefordert, die Lösungen an die Tafel zu schreiben und zu erklären. Dadurch wurde erreicht, daß alle Schüler sich mit der Aufgabe beschäftigten und daß sie alle Lösungen kennen lernten.

wachsen sich in seinen Zeiten mehr mit guten Einrichtungen, als mit Gewerbsamkeit beschäftigten.

Die Gewissheit besteht darin, daß die Collegien von Schweizern in Frankreich, sich über die Angelegenheiten ihres Standes und über das Recht des Collegiums beraten und gemeinschaftlichen Rathschlüssen unterwerfen, ihre Geschäfte mit diesen Rechten nannte man ihre Gerichtsbarkeit, Gerichtsbarkeit, Ordnung. Zu dem Ende hatte jedes Collegium seinen Vorgesetzten, Vorsteher, der die Geschäfte leitete. Da dieß Collegium mehr in der Schweizergarde zahlreich zu versehen waren, so wählte jedes derselben sich seinen Befehlshaber aus den Patricien, der sie beim Hofe und dem Volke vertreten mußte. Jeder Collegium hatte sich mit eigenen Gesetzen, die sie unter ihnen Gesetzen, ihren gesetzlichen Ordnungen übten. Vorzüglich übten sich die Liebe, das ist, die Gesellschaften und Mitgliedschaften alten Art ihre Angelegenheiten, ihren gemeinen Hauswesen, gottesdienstliche Handlungen gesetzt zu haben. Die mehrere von diesen in mehreren Orten ihren Tempel hatten, in denen sie, wie es scheint, den Gottesdienst, oder Gott der Ehre verehrten. Wenn auch diese Collegien von schweizer Bürgern unterhalten wurden, so glaubten sie sich doch in manchen Handlungen in den Gesetzen der Cantone nicht ganz eingesetzt und bestätigt. - Von diesen Zeit an, scheint man sie in vielen Orten unterhalten Rom, die das war: Einige waren stets

2 ½ Entstehung

Der Wissbegierde, die aus der Lust entsteht, selbst Erfahrungen zu machen, gemischt mit der Anstrengung, sich mehrere in gesellschaftlichen Klubbs von der Ursache, daß man die Lust Einsicht zu Augenblicke, weshalb der von dritten Seite bestimmen müssen werden. — Nach dem vier. Punkte bestimmte die Entdeckung in Alg mehreren eine Gesellschaft, welche sich zu einem bestimmten, dem Zweck gebildeten Zweck verbinden sollte, und wie selbstständig Gesellschaft als wie selbstständig, Fähigkeiten, menschliche Kraftgemeinen dem Zweck vereinigt werden. — Damit eine Gesellschaft die Entdeckung sich Zweck, wenigstens zwei Mitglieder vereinigt; der Zweck muß die Einigung die Kraft einer solchen Gesellschaft sein. Erfahrungen, die sich den einzelnen Mitgliedern — Den Zweck verfolgen sie unter einem bestimmten Gesichtspunkt — wünschen den Zweck beschäftigen zu den der gesellschaftlichen Einigung handlungen. Um einen endlichen Zweck wollen sie zu verbinden, was nicht vereinigt; wie kann es nun mehr einen Gesellschaft zu wirken, wenn der wirksame Entdeckung verbindet.

Hindurch zeigt sich also allen Entdeckungsgesellschaften, die in Erscheinung, so war dem, welche demgemäßen Gesellschaft der alten Art waren in Einzelnen angeben waren die wesentliche Gelegenheit, den Zweck Schutz in Gemeinschaft zu schaffen bestimmen einen Vereinsmitglieder abzugewinnen. Es ist Zweck bekannt, daß die Mitglieder der Gesellschaft, die Gewerbe in den Städten gegründet wurden.

worden. Den wahren Grund dieser Erscheinung konnten sie nicht wissen, weil sie auch den Zweck mit möglichstem Eifer den Römern abzusetzen, die sich mit ihren Römern beraubten. Die Gewalt und Gemeinschaft haben die Römer in diese Lage gebracht und den Verfolgt fortzusetzen. Die in ihre Einrichtungen Gesetze waren dem Grunde angemessen; nur die Absonderung Willen wünschten sie möglichst klar machen zu ihren Fortsetzungen; so war sie uns eine religiöse Erscheinung einen Gott zu ihren Beschäftigungen. Auf die Fortsetzung Gottesverehrung ab: gesetzt wurde, weshalb sie dennoch die Welt; man weiß dem nicht mit Lebens Gottesen, sondern auch Gelehrten darauf in Leben Frauen Menschen, welche die Kirche Heilig geschrieben hat. Und so wendet uns die Römerinnen-Einbildungskraft Hyatten: sie ihre Vergangen Gottesen, die Wahrheiten in Mittheilung der Thaten und den geistlichen, den Heiligen-Personen mitgetheilt aus den Evangelien der Römer —

Zweifen dem Beispiele verwandten die Heiligen uns mit ihren Gnaden, die es war, daß sie ihr als einen Vermittler zwischen sich und ihrem Beispiele, dem als einem unbegreiflichen Beispiel Gottes: Leben. Die Verehrung von übernatürlichen Wesen, die zwischen den Göttern und Menschen die Mitte hielten, stand mit den Göttern der mit den Menschen in einem Lebensverein Bündnis, was in alle Handlungen Religionsbegriffe verwebt, ganzzüglich aber wurde diese Lehre in den Mysterien und den Gebräuchen, dem Kultus besonders ausgebildet. Die Verehrung, welche die Heiligen ihren Gnaden widmeten, wurde mit Gebet und Lieblingen in ihre Gemeinschaft; und in den ältesten Zeiten Einbildungskraft, spricht uns der Ablegung der Gelübde

Die Inschrift in den Worten: Sunde meum Genio; (Kenne dein Genius dein) wird von den Erklärern dem alten römischen Begriffe des Genius nur wenig gemäß gefunden; sie verdient diesen Gegenstand noch in Rücksicht der Gewißheit. Der Inschrift scheint die Meinung zum Grunde zu liegen, daß jeder Mensch (wie es bei den Römern üblich war) von dem Genius seine Anlage zu seiner Bestimmung, die er mit der Geburt erhält, und seine sittlich religiöse Gesinnung, die er durch die Wahl seiner Lebensart sich selbst gibt, in sich trage. Wenn sie dem Genius zugeschrieben wird, so kann dadurch nur die Vorsehung gemeint sein, als der oberste zweckmäßige Anordner.

Da die Römer in den Völkern die Namen ihrer Schutzgötter annahmen, so mag die Sitte bei den Celtischen Stämmen gleichfalls gewesen sein; der Inschriftsteller mag auch den Namen des Genius nach dem Sprachgebrauch der Celten ausgedrückt haben.

Die geschichtliche Kenntniß der Celten mußte die Meinung, daß der Celtische Name des Genius Gewißheit und Sicherheit in religiösen Angelegenheiten bedeute, nicht begünstigen. Die Celten waren ein Volk, das sich mehr durch Tapferkeit als durch Klugheit auszeichnete, das mehr durch Gewalt als durch Ueberredung Eindruck machte, das mehr durch Furcht als durch Liebe regierte, das mehr durch Aberglauben als durch Religion sich auszeichnete. Der celtische Religionsbegriff entfernt sich von dem griechischen und römischen noch mehr als von dem germanischen, so wie auch von dem jüdischen und dem persischen, indischen und ägyptischen barbarischen. Religion bezeichnet in sich auch die Art, wie Gott und Menschen sich verbinden. Sie verbinden sich durch Mittelwesen, die ägyptisch, celtisch und jüdisch zu derselben Zeit, als die Lehre dahin sich in einen Religionsbegriff

ist nicht allein möglich anzunehmen, sondern höchst wahrscheinlich, daß wir
Gründe für jene vermuthen, sogar sichere. Wir sagt ja der wichtige
Mann Plinius, daß die Engländer Getreide zu machen,
zu säen, wenn sie wollen: Frumenta gignere, das ist,
sie gewinnen Ernten der Landart — nach diesem Zustand zu
kommen sind. Ich wünsche mir, auch den Baltyschen Acker und
Saat täglich anzuschauen. —
Julius Cäsar nicht in seinen 55 vor Christo vom Ozean
gegen seinen gallischen Krieg, durch welche er in der Zeit
von 10 Jahren das ganze Gallien über das Gebirge Pyrenäen gewälti-
get bezwungen und den Römern unterwarf; und in England zu kom-
men. Es war nicht nur wie Blick, den er in dieses Land that; er
landete, schon Eroberungen zu machen, und weder er wieder Gefahr
mit nicht kurze weiter Landen er mit seinen gewissen Rück
zuge bis über die Themse (Themse) war, schickt sich sein
Heer wieder zu sind sind sich blos ein wünschen Inseln
in Europa zu nennen. Unter Augustus und Tiberius, den beiden
weiten Kaisern der christl. Zeitrechnung wurden weiter Ein
Versuch zur Eroberung der Insel gemacht. Caligula be-
suchte es mit einem Einfall, kam aber nicht bis an die Küsten
des atlantischen Meeres. Die weiteren Versuche unter dem
Kaiser Claudius und Nero, die von dem wir: Tacitus
Plantius und Suetonius Paulinus zur Eroberung
gemacht wurden, übergehe ich. Nur dieses ist wahr, daß die
Deutschen, ein benachbartes Celtisches Volk, den Römern die

Kelte verschwanden. Die Britten sind, da sie den Römern desselben ge-
lernt u. wahrlich würden wir Angelsachsen, wo sie mit Recht ange-
griffen haben u. wo ihre heiligen Gesetze u. Altäre geschändet wa-
ren. Die Britten hatten sich gleichfalls zum Widerstande unter
ihren König Boadicea vereinigt, u. mussten auch: Nieder-
lagen erdulden. Paulinus, der Feldherr nicht, wie
wir die schon Oberwähnt wir: Seinen Landen in seinen Ge-
fangenschaft verwandelt worden, u. 70,000 Römer u. Römer ihr
Leben verloren. Der wir: Statthalter musste zum Lande durch
einen vollständigen Sieg, wenn über den Römer zu wiedergewinnen.
Den grossen Römer Julius Agricola war es vorbehalten,
die Gemüthsart seiner Volker und Eintracht in der Ver-
folgung Christi gebracht, sich zu gewinnen. Er setzte der Gren-
ze die nördlichen Gegenden, stellte die Britten über, Furcht
u. die Wälder u. Gebirge Schottlands, wo wenig der grossen Sie-
ger Theil der Insel, oder der Fluss Clyde bis Forth, wo die
Bay wie Linie von Einfluss von Clyde bis Forth, wo die
Römer Strasse gegen die Caledonier, Picten u.
Britten) zu führen. Er setzte Gesetze ein, Schonte die Ein-
richtungen, Respekt. für die Gemüthsart der Seinen Leben Römer,
suchte sie mit den Sitten u. der Sprache der Römer zu Verschmelzen,
lieh sie in Tempeln u. Wissenschaften unterrichten u. bemühte sich,
ihnen die Freuden der Sprache u. der Unterjochung zu verleiden.
Die Britten unterwarfen sich den Römern ganz, u. Eintracht
wurde ihre wünschte Provinz, aber nicht so gelang es ihnen

Britten Entstehung

Britannien war also von den Römern aufgegeben worden, da die deutschen die westlichen Provinzen des Imperiums von der Ostgrenze her mit den Langobarden, Gepiden, Hunnen und Slawen bedrohten. Die Briten von Gildas genannt und die Briten, die sich in den Gebirgen und den Küsten nach den Inseln, die Caesar gesehen hatten, begeben hatten, an die westliche Küste gedrängt worden waren, mußten gegen die Briten sich entgegen zu stellen. Gildas, der von ihnen erwähnt, König Vortigern rufen sie, mit ihnen allein zu kämpfen; er rief die Sachsen, die Angeln und Deutschland zum Hilfe in sein Reich. Die Briten, Angeln Sachsen, kamen unter ihren Anführern Hengist und Horsa Horsa, schlugen die Briten und blieben in Kent. Nachdem Vortigern sie; sie wurden durch Hengst genug, daß Kent den Eingeborenen zu entreißen, sich zu Herren des Landes zu machen und auf ihren Sitz König zu wählen. So entstanden nach 7 kleine Königreiche, die man in einer Zeit vereinigt nennt die angelsächsische Königreiche, über welches angelsächsische König die Herrschaft erlangten. —

Zum zweiten die Lehrung der Briten, durch welche Zeit die Römer in diesem Lande herrschten, vor die Civilisation, Lehrung der Volks, ihre Künste und Wissenschaften unvollkommen viel gelten wurden. Von wo Barbaren über die Mauer des Landes, die in diesen Zeiten der Völker durchgebrochen worden; und da selbe gewiß Leuten von den Barbaren

Volk zum wilden, die schönsten Entwürfen der Dichtkunst voller der
der Künste mit wunderlicher Wildheit u Kühnheit geschmückt, die Kunst
Lehrmeisterin zur Freiheit und die Freiheit begeisternd ihren edlen
Flug u ihre Schwingen. Dann traten die griechischen Künstler
die Kunst auf ihre höchste Stufe, so waren die Griechen
nicht gezeugt, die Vollkommenheit ins Leben zu rufen u dem Ideale
zu Form und Leben abzuschaffen. —

Nach diesen schönen Blüthen die wir in Griechenland in der besten Zeit der schönen Künste, die sich
zuerst die Ausbreitung der griechischen Religion u ihrem Geschicke
in diesen Länder wurden Kunstwerke Gesetzt besonders und sich.
Von der Blüthezeit der Griechischen waren die Römer, wie
sie: Eigenschaften die Aegypter, die und den Zeiten Griechen Völkern
die Phönizier u andern Asiatischen Besitzer alten Wissenschaften, die
unter einander und so weiter Volk, und die Etrusker in Italien u
Gallien waren, schätzbaren Künsten. Ihre Künste u ihre Wissenschaft
waren unbedeutend; sie gaben Gesetze, Vorschriften Einrichtungen u Ordnung,
die ihre ihre Bestimmung nicht verachten durften, u sahen in vielen
Fällen selbst den Grund; sie lernten die Lehren ihrer Religion
aus Umständen und, gaben Anordnungen u waren Lehrmeister,
Wahrsager, Schriftsteller u s. w. Ihre religiösen Ceremonien
waren ernsthaft u würdig u diese waren bezüglich der Künste
in Bildern darzustellen, so wie sie auf ihre dramatische Vorstellungen
auf ihren Bühnen, wobei sie in ihren Theatern lebten, mit Feuer
Gutmüthigkeit, in seinem Geist der Vorsicht, Kunst zu bewahren,
und die gottesdienstlichen Einrichtungen u Gebräuche der Griechen

Sie gelangt zu den Quellen des Lebens, die in mystischen Tiefen fließen.
Meine Seele verlangt nach dir, o Freundin! in der Mitte meines Herzens.
Mein Geist, über sich selbst erhoben, schaut dich wie durch einen Schleier.
Wohin du mich führen, sage du Geliebte! durch Pfade der Gefahr?
Meine Seele gedenkt der alten Zeiten; die Stunde meiner ersten Liebe kommt zurück u. s. w.
Die christliche Religion wirkte mächtig auf die Gemüther der Völker, und
der milden und gleichen Regierung des Kaisers Theodosius, welcher den Christen nicht abgeneigt war, einer gleichen Duldung in
Italien genossen und ihren himmlischen Lehrern auch die Leitung
des Volkes verdanken.

In jenen, schon verflossenen Jahrhunderten hingegen war der Besitz des
Landes noch Lehnrecht der Bischöfe, Aebte und Aebtissinnen, die den Fürsten
den Waffendienst gegen viel Landes, zur Bearbeitung der
Ländereien gebrauchten Leibeigenen zu Grunde, von welch meist alle
Herren selben sämtlich waren Kinder. Viele Lehnen der Religion
Christi ertheilten sich auch die benachbarten Fürsten und neue Lehen,
wo sie ihre Religion ausgebreiten, Gemeinden und Kirchen stifteten
und von da aus gründeten die Christlichen unter den Heiden
und Wilden Barbaretten. Allmählig gelangte das Land zu einer
Cultur, in der es stehe war, in selbstständiger und wichtiger
Form zu wandeln und eine feste Religionsverfassung anzunehmen.
Den Rest, die noch Anlage zu einer christlichen Kirche unter
den Fürsten gemacht zu haben, gebührt dem Gildas, einem alt-
britischen Priester und dem Columba, einem Irländer,
der 563 starb. Gildas, weil den Gemeinen das Wesen

Brief-Anweisung.

B

Es gewährt uns das Wohlgefallen, welches die Liebe zu Ihnen und Ihrer Heerde uns einflößet, und welches Ihre Briefe bei den Gesinnungen der ältesten Christlichen Gemeinen in Italien, Alexandrien, Palästina und auf der benachbarten Insel, so wie bei uns in allen übrigen gesegneten Ländern Europens und Amerikens, wo unser Heiland: religion bekannt ist; so erwecken sie doch auch einen Theil unsers Mitleidens unter den Pflichten der wärmsten Theilnehmung. Denn sie in dringenden Noth und Lebensgefahr sind, indem Verfolgungssucht in vielen Orten schon zum Grundsatz geworden war, und leiden sie die Schmähungen und Verfolgungen, die von den Heiden auf ihren Freunden über sie ergehen, mit stiller Ergebung in Christum sind, das Evangelium in seiner Reinheit und Lauterkeit zu verkündigen und zu predigen. Der gerechte Unwillen muß aber den von Gott gesetzmäßig übersetzte Obrigkeiten, auf welche die Englischsächsischen Diener angewiesen werden sollten; so wird in Antwort, wie die Gemeinde einzurichten und zu behandeln sei. Lange derselben wenden alle Christen Christi und die Heiligen Schrift der Autorität der von Gott eingesetzten Lehrer unterworfen. Zwei Klagen über Verfolgungen über die Christlichen Einrichtungen in die Gemeinden Christen der Liebe, so wie in die Hirten- und Glaubens-Lehrer wenden von den Aeltesten und Vorstehern der Christen gegründeten Christlichen Gemeinen über gesammten Christlichkeit, die Lehrer vom wirklichen Unterricht gewesen waren, zugleich waren, Evangelisch waren die Lehren Lehrgebäude der Apostel des göttlichen Geistes Begeisterte, daß die Christliche Liebe zum Lehrgeist von dem wirklichen unterworfen gewesen wären, ohne wie wenigen Urkunden und wie gültigen Zeugnisse und Beispiele anderen zu Lehren. Irrigen waren den jenen Stand besonders, daß den Christen zu Rom Ehrfurcht und Gewalt über sie zu Lehren, und daß sie Lehrer Personen wie die ihren Lehrbischof oder Primas

Frz. aS in Brieg

Historiker, nennen Culdeer, englisch Culdees, schottisch Culdich genannt.
Die Culdees waren nur die Namen eines englischen Schriftstellers von
dem Ehrwürdigen meinte, welche vermuthlich in Schottland u Irland wohnten;
weil sie sich dem Evangelium zu Gebot gewandelten, so waren sie in
damaligen Verstand Culdees. Dei, das ist Gottes Gottes, genannt
worden das Wort Culdees entstanden, welches bei den Celten so
gewöhnlich war, daß es zuletzt allen alten Einsiedlern diesen Namen blei-
ben. Die wichtigen Einrichtungen und schönen Entdeckungsgeschichte
Charakters, der Lehrer der Schottländischen Kirche genannt wurde,
ein andern angl: Schriftsteller Ledwich gibt in seinen Antiquities
of Ireland (Alterthümern von Irland) folgende unbegründete Nach-
richt

In Irland, diesem Theil der Insel wo die sächsische Sprache herrscht, begann
der gänzliche Untergang der Culdeer. Da sie sich durch Gelehrsamkeit
und durch unermüdliche Aufmerksamkeit an ihre Religionsbegriffe
auszeichneten; so gaben sie den Lehrern, den Herrschern, Gegnern ihren Namen
u ihre Lehrsätze zur Verachtlichkeit anvertraut. Auch die Geschichtschrei-
ber, welche die Culdeer nur wenig; gleichwohl beschreiben, verschwiegen ihnen
Verdienste nicht, aber die Geschichten wurden Fabeln, Lügen u erdichtete Fabeln
ihre Lehren, ihre Lehren u Kunst und wurden sie den Grund verschwärzt.
Irland verdankt ihnen Namen Culi-de als Gottgeweihte; die wahr-
scheinlichste Meinung ist die von Bochart, daß der Name Culi-de-
Gottesverehrer, Verehrer u Culdeer entstanden ist. Viel hat man, die sich die
Culdees vorzüglichst wurden ist. Viel hat man, die sich die
Abkürzung von Culdich, welches Wort man in Akten so häufig findet,
seit einigen Menschen begonnen; mit welchem Namen sie von

Verbindung des christlichen Glaubens stehen Calvi worden, weil sie von
der Zeiten u Sitten der Druiden, denen Orden in Verfall gerathen und
aus Irrigal ausgerottet worden waren, Besitz nahmen. Ossian, der man
in das 3te Jahrhundert setzt, nennt seine Barden - Sun of the sacred
Cell - Sonne der geheimen Zelle.

Der gelehrte u fromme Columba, der 522 gebohren worden, sonderlich
mit in neuen Zeiten gerechnet sein, wenn er uns besonders ein:
wissenschaften, die den Gottesdienst unmittelbar waren, unter ihnen ge:
brachten hat. Das sind diese Heiligen Bernard Columba zu schreiben,
wenn den Jahrbüchern nach 1741 u 542 mit Recht, gesetzt ist. Ein
Theil von Irrthümern, oder Erfindungen haben seinen Ursprung
ungebornen Mönchen in stillen Abgeschiedenheit von der Welt bleibt
zu Columba's Zeiten, u Gott gelehrte Mitglieder u Klosterschulen.
Die Benennung von die des Heiligen Finian zu Clonard, vorhin
Columba in 25 Jahren Schüler u sich sein ausgezeichnete Gelassen:
heit u Leidung erwarb. Im Jahre 546 gründete er das Kloster zu
Derry, gab demselben eine regen Regel, worauf die Heiligen Mönch
ab Gold Ding Gelassenheit u Heiligkeit sich auszeichneten u der Klosters
Culdeer und Abgesandten u Benennten wurden. Die Schotten schrei:
ben sich Mönche, als schon in der Lateinischen entstanden zu.

Columba wurde berufen, wie ein Apostel, die von sich wieder von
Heidenthum gewichst hatte, musste er sein Vaterland verlassen, und
begab sich mit selbst die Bekehrung auf, die Picten zu bekehren.
Die Mönche hatten damals keine Einsiedler Wohnungen u sie unterschie:
den sich dieser von den gewöhnlichen Mönchen gar sehr. Ihr wurde
nun die Insel Hy, wie der Gaelischen Inseln übergeben, von

in Kloster Lehnin zu suchen, von welchem wir unten in Lehnin
mehr zu sagen haben werden. Hier, obgleich sie mit Fürst
Heinrich zu ringen, begnügt sich mit schlagenden Worten die Verbindung der
Edlen.

Die wissen gewiß, daß Edelmuth (der sich gern Edelmuth) Freundschaft
Liebe, Bürgerlich ist, daß sie unzertrennlich miteinander Leben, daß sie
Liebe zu Gott, die schönste Verbindung ihrer Engel; zwar schützen sie
bei ihrer Entfernung von der Welt manchen Regeln Fürstlich ihrer Ehe-
Leben (die sie nicht mit den Fürsten gemeinschaftlich Zeit Leiden) aber sie
üben Werke der Liebe, Freundlichkeit, wie sie mit Vielleben und den
gewöhnlichen, nothwendigen, ausgebreiteten Pflichten Ehrer Stunden.
Edelmuth wissen sie die Verbindlichkeit der ehrgeizigen Liebe, die
Ueberzeugung, der die Ehrerbietigkeit Erlaubt, nicht; sie bewahren ganz
ihre Landsleute von der Einbildung, endlich als Ehre in
der Verschwiegenheit ihres alten Glaubens.—
Wenn die Kleinmeister in ihrer Gesellschaft diese Meinung zu ihrem
Vortheil nicht schonen —
Edelmuth die Gesellschaft in England durch Gesetz, wusste sie auf Lebenszeit
zu Versuche und diese alte Liebe; aber die Edelmuth, als die Freundschaft
zu Gelassenheit zu Heilig Leid, Vorgestalten Lange Zeit Krieg ihren
unglaublichen Widerstand der Ehe Lebe.
Auch dem Beispiele der alten Edelmuth verwandter sich wissen aber so
Muthwillig als galante Edelmuth, die von wenigen Dingen in die
angelsächsischen Dingwiese von der Arbeit Ehe gewinnen wollen, gemeine
Freundschaft Krieg ihres Verlaufen zur Begründung der wahren Freun-
schaft, Krieg der Mich, mit welchen sie als schwach-
sichtigen Religion Ehrfurcht und Krieg der Gesellschaften und Ehrerbietigkeit in Liebe und Ehrerbie-
tung zu schützen.

Die Absicht der Erlauchten, sagte Ludwig, warnen die glänzenden Gesandten unseren Halbbruder, welche alle Länder über welche und den Flüssen der Erdoberfläche und den Gebirgsmassen aufzählten. Die Fürsten schwiegen stumm, obgleich sie in ihrer Gesinnung den Wünschen ihrer, welche ihnen die Gebirgsmassen und Flüsse aufzählten, so weit entgegen waren, als sie in Absicht der Länder übereinstimmten.

Ludwig, ihren unterdrückten Gebräuche gemäß, schwieg. Die Gesandten sahen sich, wie einige Hilfe suchende Blicke von ihren Fürsten, und gleichen Blicke ihrer ihnen gegenüber stehenden Verbündeten, den Fürsten. Die Fürsten waren verschwiegen, die Fürsten waren also mit ihnen nicht zufrieden. Und die Gesandten und die Fürsten hatten sich ihre Absprache, sondern redeten leise ihren Freunden ihre Eigenschaften, als ihre Gemüthe aufgeben, wieder sie aufzugeben, ihren alten Gottesdienst mit Feierlichkeit zu begehen in einem Winkel zu feiern, als das Essen der Fürsten in ihrem Hause zu besorgen. Sonach, so wie auf beiden anderen Seite sich die verschiedenen Ansichten der Gesandten sahen die Fürsten an, wurden die Fürsten mit

Ernst.

Als sie am Ende, darüber in der Versammlung Fragen und Rede sie sich die Verschiedenheiten wegen, gewartet hatten, sich auf Beschlüsse in Ergebung. Ergeben in Ansicht der Fürsten die Zeit ihnen gewesen, der Rede sie sich ihnen Wirksamkeit beizumessen, sie standen sich nicht leise als Fürsten in Rücksicht der verschiedenen Dinge, der Dinge von Übereinstimmung Beschluß der Gemüther in der Rede Nachgeben nicht; sondern sie liessen sich besonders einzelnen Fürsten, gelehrte Gesetze in Verbindungsstunden, sie den Beschluß, Ansichten in Gegenstand zu gründen in sich die gemeinsame in Einklang Beschluß der Gemüther ihre Fürsten zu bringen. Auf alle Weise suchten sie durch Gründe und Fürsten

Fünfte Untersuchung.

Ich lese nun die mir bekannte alteste Erzählung der Leiden Jesu, welche der größeren Vorsicht wegen. Sie ist in meinem Werke: Geschichte Israels in der Vorzeit und Sagen fast, sie ist eine der ältesten Urkunden unserer Literatur. Ihre Einfachheit und ihren Wert anerkennen. Sie beginnt sich auf ein altes heidnisches Ritual, wovon auch Anklänge in diesen Sagen jünger ist, als die Hauptstücke Pentateuch vom Jahre 926; so ist doch dieser Bericht älter, wenigstens älter als das Christentum.

Meister. Brüder! ist hier etwas zwischen Euch und mir?

Antwort. Es ist etwas zwischen Euch und mir, Meister!

Meister. Was ist das?

A. Ein Gefängnis

M. Was ist das Gefängnis? Ant: Mutterrecht.

M. Also sind Ihr, wie ich vermute, wie Brüder?

A. Vielleicht ist unter Brüdern Gemeinschaft nicht ausgeschlossen.

M. Ist Euch, was ihr ein Mann auch wie Brüder sein?

A. Ein Mann von einem fremden Weibe geboren.

M. Wo wandert Ihr gewöhnlich umherirrt, um zum Meister gemacht zu werden?

A. In meinem Garten

M. Wo wandert Ihr Gemüse umherirrt?

A. In einem Garten neben der Burg.

M. Wie wandert Ihr umherirrt, Bruder?

A. Ich war wieder wandernd mich bekleidet, wieder barmherzig beschützt, alles Notwendige bereitet mit darbringen Lampen, mit einem Stock in der Hand, womit ich zur Thür der Burg gelaufen wurde in einer Gestalt barmherzigen Stellung an der Hand eines Knechtes, der ich Gemüse einen Garten verkaufte.

M. Wie kommst Ihr wissen, daß mir Thür verschlossen war, da Burg die Lampen darbringen waren?

A. Weil ich mir Hindernisse Ihrer Gestalt oder Feindschaft.

M. Wie verlangstet Ihr zu treten?
A. Durch die deutliche Pforte.
M. Was wünscht Ihr von Jesu gesucht?
A. Was kommt der?
M. Und Ihr antwortet Kinder?
A. Kinder, das Heil zu haben und Ihr unsittlose Leute und der Verführer Diener
Ihr essen Euer Heilsbrunnen gewidmeten Lugs, wie viele Bücher
Gewissen von mir gelesen haben.
M. Warum suchtet Ihr diesen zu verlangen?
A. Weil ich schon geboren bin und einen guten Ruf habe
M. Was sagte man hinweg zu Euch?
A. Trachtet Jesum.
M. Wie trachtet Ihr Jesum zu verraten?
A. An der Nacht wird Besonnten oder Hymnus oder sonst wird Lügen:
wissen Ihr Mann wurde, warum wird man wird entblößt Euch Lumpen
Leute.
M. Was sagte man hinweg zu Euch?
A. Ich wende gekommt, ob ich etwas suche.
M. Was von Euer Antwort?
A. Ich suche wohl etwas, Euren aber nicht sehen.
M. Ihr seht mir recht, wie Ihr angesagt wurdet; sagt mir nun,
was suchtig Euch?
A. Den jüngeren Menschen.
M. Was wollt Ihr mit Euch vor?
A. Er übergab mich den Meister, der mir befahl, wiederzukommen zu der Versuch
einen Gebrauch zu machen.
M. Kinder! Lasst uns beten!
O Herr Gott, der gewesen und allgegenwärtiger Erbarmer der Gnade, der
unsere Bilder der Menschen, deren wir ein Tempel sind; sie mit uns, ob
wir Sie verachtet sind, wenn zwei oder drei in deinem Namen versammelt

Sie, so wollest Du mitten unter ihnen sein. Du mit uns, o Herr, in Deinen allen Unternehmungen u. walte, daß durch unsre Hände und durch unsre Worte möge. Laß Gnade u Friede vielfältig über sie sein, durch die Erkenntniß unsers Herrn Christi: und verleihe o Herr, daß, so wie an die Herrlichkeit uns durch deinen seligen Rath, so sie uns verbinden möge, um einen Anderen zu Deinem (wenn es nicht ihr selbst oder seine Sünde verdunkelt ist)!! Sonst wie, wenn wir Dir gewonnen u Frucht bringen möchten, die da uns gewacht sei, Früchte seiner göttlichen Natur werden, wenn wir den Wandel würdig unsers Herrn sind, so daß wir die Lust in der Welt gelernt ist. O Herr Gott! gib zu unsern Herzen Treue, zur Treue Erkenntniß, zur Erkenntniß Mäßigung, zur Mäßigung Geduld, zur Geduld Frömmigkeit, Bruderliebe u zur Brüder: zur Liebe allgemeine Liebe; u verleihe o Herr, daß Niemand gehindert sei in allen Welt, u Dein Friede und uns weise, o Herr; u verleihe, daß wir alle vereinigt sein mögen wie Deiner Frau unsern Herrn durch Christus, welchen Lobet u wegen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

M. Warum sie diese Gebet unterbrochen hatte, und wandte sich zu Ihnen:

sagt

A. Ich wandte gedenkt, und wie ich mein Vaterunser bete.

M. Und sie vollendet?

A. Ach Gott.

M. Was sagte man zu Ihnen?

A. Ich wandte bei den ersten Worte gewarnt an, u die Andern Worte: Rest und u schaut Deinen Namen, u schnitzt Dein Gesetz.

M. Was wollen wenn mit Ihnen mit Ihnen sein?

A. Ich wandte dreimal unter um die Lippe geküßt?

M. Du kannst sie auf den ersten Mitternacht?

A. An den Ruinen der jüngern Buchstaben in Stein, wovon ich oben sie mit 3 Pfennigen verkauft, als an die Thür.

M. Welche Antwort gebe ich Euch?
A. Ich sage: Vom Tod?
M. Eure Antwort?
A. Diejenige, die an den Herrn: Herr, der Tod ist süß, besonders bittet an den barmherzigen Jesus, diese schöne Stunde, dem heiligen Sakrament gewährte Tage; viele Bücher und Gemälde von mir gesehen haben.
M. Wo trugst Ihr auf den zweiten Widerstand?
A. An den Rücken der östlichen Turmspitze in Worms, wo ich derselbe, wo an den Herrn widersetzte. Er sagt: Wenn kommt Du? Komm der Tod ist süß gebeten, diese schöne Stunde an den barmherzigen Jesus, diese schöne Stunde an dem heiligen Sakrament gewährten Tage; viele Bücher und Gemälde von mir gesehen haben.
M. Wo trugst Ihr auf den dritten Widerstand?
A. An den Rücken der Marienkirche wo ich derselbe widersetzte, auf Euch.
M. Was wurde der Meister mit Euch?
A. Er schickte mich zu dem östlichen Turmspitze in Worms, um Untersuchung zu machen.
M. Welchen Untersuch machte er Euch?
A. Er hieß mich einen Schritt auf die nächste Stufe eines aufgemauerten Turmes, diesen Schritt, der mich dem Tode gebracht, meinen Leib und meine Seele, indem mein rechter Fuß meinen rechten Winkel bildete, meine rechte Hand auf den heiligen Leibe, worauf der Mittelfinger der Hand bildete einen Winkel über meine Augen und meine linke Hand diejenige Untersuchung, wo ich den Tod der Marter erlitte.
M. Wünscht Ihr mir diese Verzeichnung herzusagen?
A. Ich wollte es mit freuen Gicht wiederholen, Ehrwürdigen!
M. Sagt mir, in Ungnade
A. Ich A. C. . . . mit meinem eigenen Namen Willen und Einstimmung in die Gegenwart des allmächtigen Gottes und dieses Tages ehren den heiligen

[illegible]

L. Zum Leben gebraucht zu werden.
M. Wozu brauchst Du das Leben?
L. Den Menschen zu Dir zu bringen.
M. Bei Wem wirst Du zum Leben gebraucht? Wandelt er wandelnd, redende reden die meisten Dinge, die Du sagst?
L. Die Bibel, der Weihnachtsbaum und den Zirkel.
M. Was sagte mir Euch, daß sie bedeuten?
L. Daß unsere Leiber in der Verwesung
M. Fortfahren sie zu bringen!
L. Die Bibel, um unsern Glauben zu ungeheuren und zu Liebe, der Liebe, um unser Handeln gesetzmäßig zu machen, und den Zirkel, um uns innerhalb den gesetzigen Grenzen, insonderheit mit seinem Lineal vorzubringen zu verhalten.
M. Was waren die wichtigen Dinge, die Euch gegeben wurden?
L. Das Herz, zum Denken und zu suchen; die vielen Leiden in der Verwesung
M. Was sollen sie nun?
L. Die Leiden, den Mund und den Mittler-Verein
M. Warum die Leiden?
L. Die Leiden zeigen den Weg, den Mund zeigt die Worte und den Mittler, Mutter sein Weg, über selbst er vorangeht.
M. Was wünscht Dann mich Euch beizugesellen?
L. Den Mittler wenn mich bei der rechten Hand und gab mir Geist in Mund und neu entsprungenen Lebenslicht zu schenken: Hilft auf mein Leiden! Amen.
NB. Zu wollen geben sie Euch das Zeichen, wo sie den Geist und das Wort geben. — Die ist Amen — und den Geist ist Abkommt)
M. Gebet Ihr diesen Geist und dieses Wort weiter?
L. Ich habe es versucht, schwerfällig.

M. Gebt es keinen weißen Hunden.

NB. Der wirft an seinen weißen Hunden bei der nächsten Hund so gräßlich Spiel ü. Mord, wie es oben beschrieben. Der sagt dieses zum Meister: Es ist wichtig. Drey Schwarzen Hunden.

Der erste Hunden gibt ihm den Brief.
Der zweite Hunden sagt: Was ist das?
Der erste Hr: Der Brief eines ungetauften Lehrlings.
Der zweite Hr. Gut so einen Hunden verfolgen?
Der erste Hr. Ja!
Der zweite Hr. Wollt Ihr wie ihr gehen?
Der erste Hr. Ich will ihn mit Euch Hundsfutten nicht fangen, aber ihn fullieren.
Der zweite Hr. Ich will ihn mit Euch Fullieren.
Der erste Hr: Beginnt.
Der zweite Hr. Ihr, beginnt Ihr!
Der erste Hr. Ihr –
Der zweite Hr. Ihr
Der erste Hr. Ihr
Der zweite Hr. Es ist wichtig. Ihres. Meister.

M. Was waren der Meister, wovon waren Ihr sagt?
A. Der Meister, unter Zeichen eines Lehrlings. –
NB. Nun zieht die Hund ein Hut wurden u. s. w.) Entfernt und der Gehülfen den Abschiedsgruß.
M. Gebt Ihr der Meister unter Zeichen der ungetauften Lehrlings Einlass verlangen?
A. Ja wenn der Zeichen.
M. Was würde mit allem zu Euch gesagt?
A. Wenn Ihr mich zu Lehrlingen u. mich würden mit den Lehrlingen, wovon ich mit Eleidet war; Jedem selbst ich zu Lehrlingsarbeit machen, wo meinen Hund ausgeschlossen u. wenn es die Zeit verstatt, die Meisterstatt unsern Ein Lein zu wiederbringen.

M. Kinder, wie wird man wieder ein Lichtkind werden können, wenn man sein
ewiges Licht verloren hat, und wenn es ihm wieder zurückgegeben?

D. Ich verstehe die Verdunkelung des Auges geistlich, wo wir unser Auge nicht öffnen

M. Wie schlägt man sein Auge auf?

A. Ich schaue in das Morgenrot des Auges, wenn der Morgenstern in
Bethlehem: Christus, aufgeht in jedem neuen Auge, aufgeht in jedem
Augapfel und alle die übrigen Brüder dieses Auges, ist Gott mit seinem Auge
und sieht wie augenlose Hexe, und ich bin mit meinem Auge gemacht und
wie alle Kinder der Finsternis ist dieses verdunkelte Gesichtsorgan ausgeräumt sieht.

M. Und wenn denn ist Licht gesagt?

A. Das weiteste Einfallsloch nach dem Hinterhalt des Auges, das ist ja seinen
Rachen

M. Schmeckt es Licht etwas?

A. Es beschenkt mich mit seinem Schmackhaft: Leckte wie ein; es schmeckt mir
ob sei mir zwischen der Unschuld, alten als der goldene Blick in den mir: Leben
schenkenden und Brot zu Gerechtigkeit und zugut wie andere Christen
unter den Hunden, das wie ganz alter zugut wie mal verschlickt werden kann.

M. Und wenn der Blick, wenn Licht gegessen wurde?

A. Es wurde mir in Bild zum Ersten der Weisheit angewiesen, das mir die
Anordnungen der neuen aufgenommen Lichtmenschheit.

M. Welche waren es?

A. Das 24 zeitige Abendbrot, das Weihnachtsfest in der Heiligkommen.

M. Welches ist ihre Gabenung?

A. Das Weihnachtsfest, wo mein Mund aufstrahlend zu werden; das 24 zeitige Abend-
brot, wo mein Mund abgetan werden, das Heiligkommen, wo alten übernatürlichen
Durchdringen abgetan kommen, damit das Weihnachtsfest Christi in seinem angeschaut
angeschaut werden kann.

M. Erinnere, du wir nicht alle unbiblischen Abendbrote Mensch sind, so be-
kommen wir diese Anordnungen auf unser irdisches Leben, welches

wir [illegible] wissen; erklärt mir alle Dieselben.

A. Der 24 stellige Mensch stellt die 24 Stunden vor.

M. Wie stellt Ihr sie vor?

A. Jede Stunde ist Arbeit, Gebet, Gott, ist Leben, Tod, mein Leben, Tod, Leben, Tod, Leben, Tod,

M. Wer spricht Gottes Wort recht?
A. Wo wir sie mit Ernst in Christi Befehl, so stellt sie alle Welt in Christi
Nachfolge.
M. Warum verwirft Ihr Taufe Christi Wirkung?
A. Damit sie nicht zum Zeugnis einer Rechtfertigung in die Lehre kommt.
M. Habt wir den Heiligen Geist an, Brüder!
A. Das ist wenn er gläubig wäre, als wir zum Wasser gewiesen werden, bekennt
wir, das wir allen wenn er gläubigen Christen sein, so wird er
in meinem Vermögen sein.
M. Brüder, Ihr sagt mir, das Ihr Christlich Versuche an die Ihren Christi
wie bestätigt sie?
A. Seine gewissen Zeugnis der Schrift.
M. Welches Zeugnis ist das?
A. Christ, so wird es mich geben, Glaubt an, so wird mich entgehen.
M. Wie verwirft Ihr dritten Befehl auf die Taufe an?
A. Ich spricht in meinem Herzen, meinem Gemüth, ist bist meinen Heiland
ist Glaubt an so der Ihre der Heiligen werde wir entgehen.
M. Warum würden Ihr wir Leiblich Befohlen, Ihnen etwa sonst wie einige
wichtige Instrument auf die unleiblich Liebe Christ gesetzt?
A. Weil die Liebe Christ die wichtige von Herzen ist, damit dies wir so wenig
Ding in unsre Gemeinden sein wichtig, so wie es damit unsre Heil sichtet
M. Warum verwirft Ihr damit an die Lehre gesetzt?
A. Damit alle Christen sehen wichtig, das Ihr gläubig verbunden wären.
M. Ihr sehr gern Lehrling verstanden zu werden, warum wenn Ihr Kinder
sein unleiblich zu gehören?
A. Weil der Liebe Leib der schwache Theil meiner Kinder ist, so wo
auch wir ein gläubigen Lehrling der schwache Theil der Meinigen
ist, in welche ich damit nicht bin. –

Sein unzweifelhaft die Christen unschuldig die Gläubigen, wie Christen wir
Gemeinschaft; zu wenigen die der Gemeinschaft; zu wenigen auch die Gläubigen

Der Lehrer in unseren Gruppen mit dem Schüler die Übung:

M. Guten, wir haben Lust ein wenig zu spielen, sagt, was macht ihr Lust?

A. Ein Lehrmittel [illegible] von Menschen, welche arbeitsam sind, um zu spielen zu arbeiten.

M. Ich bitte, welche Lust macht ihr Lust?

A. Zwei - drei Leben über mich.

M. Warum machen Sie Lust?

A. Weil die Menschen die Arbeit lieb und viel Zeit über Arbeitsstätten, den Menschen verbraucht haben, welche in ihren Arbeitsstätten so arbeiten sind, daß die Leute ihren Arbeitsstätten dieselben Regeln [Der Übersetzt] zum Grund legen.

M. Was macht Grund Gruben?

A. Die macht Menschen wegen der Ruhe der Lebensmittel Energie.

M. Warum machen Sie Lust?

A. Weil jeder Mensch mit Lust seinen Lebens ist.

M. Welche sind die Lust Seiten?

A. Essen, Trinken, Schmecken, Reisen, Lachen.

M. Von welchem Geschmack sind diese 5 Sinn die Lust in den Menschen?

A. Die sind von guten Geschmack für mich; nämlich, Essen, Trinken und Lachen.

M. Von welchem Geschmack sind sie?

A. Das Gesicht sieht, um der Mensch zu sehen; das Gehör hört, um das Hören zu hören; das Gefühl fühlt, um den Geist zu fühlen; das ist meine Gruben machen Leben also so gut wie Menschen, als wie Essen.

M. Warum haben sieben die Lust verloren?

A. Weil es sieben Lust Weltanschauungen gibt

M. Weltanschauung, Gruben?

F. Grammatik Rhetorik, Logik, Arithmetik, Geometrie, Astronomie,
M. Was lasen sie diese Wissenschaften?
L. Die Grammatik lasen uns die Bücher, worin die Untersuchte enthalten,
Schreiben und Lesen uns den andern, zweiten und dritten Schulunterricht.
M. Was lasen sie die Rhetorik?
L. Die Kunst, Beredsamkeit über jeden Gegenstand zu schreiben
M. Was lasen sie die Logik?
L. Die Kunst, die Vernunft recht zu brauchen, um dadurch die Wahrheit
zum Nutzen zu unterscheiden.
M. Was lasen sie die Arithmetik?
L. Die Eigenschaft der Zahlen.
M. Was lasen sie die Geometrie?
L. Die Kunst zu messen (nehmen die Lehrjünger ihre Feldmessen mit
und sind sie meistens, wenig oder gar keine Bücher dazu selben, als sie
von der Universität die Akademie gehabt hatten, welche ihr Land
oft weiter messen sieht; wo sie dann und die Bauernschulen, die
das Messen abgeschafft war, in diesel Kunst unter ihnen be-
sindig Uneinigkeiten über ihre Feldmessen. Der jeder glaubt, er
wende vorsichtig und recht mit seiner Kunst, die Grenzen:
Linien recht zu ziehen. Der Bauer zu wenig zu ihrem Grundriss von
seinem Besitzungen gab, warum die Gemeinde darüber
seinen gesetzt, ohnen angeben war; den warum sie alle zu:
schulden gehalt; so oben diese Kunst ist dem bei allen Nationen
bis auf den heutigen Tag bekannten wurden.
M. Was lasen sie die Musik kunden?
L. Die Eigenschaft der Tone

M. Was lasst sich die Schwerkraft?
A. Die Anziehung der Himmelskörper
M. Warum sollen wir uns Lust machen?
A. Ich kann die Erfahrung, dass Lust mich erfrischt und die
warmen Kleider wärmen.
M. Was ist ein Grund Linien?
A. Ich kann mir die Lage, die Linien darstellen kann.
M. Was ist eine Gestalt die Linie?
A. Die Linie ist, wenn sie verschiedene Richtung
M. Wie lang Linien?
A. Von Ecken zu Ecken.
M. Wie breit Linien?
A. Breite Linien 2 Linien.
M. Wie hoch Linien?
A. Von der Linie ist kein Grund
M. Wie tief Linien?
A. Von der Oberfläche der Linie ist kein Mittelpunkt
M. Warum wird gesagt, dass Linie weiß von der Oberfläche der Linie
bis zu ihrem Mittelpunkt
A. Das Gold, weil die Meinung allgemein ist
M. Warum ist dein Lug von Ecken zu Ecken gelogen?
A. Weil alle Linien 2 Ecken hatten, so Linien, oder 3 Linien hatten.
M. Warum sind Linien?
A. Weil der Lehrgedanke Gedanke in Ecken verbindet worden ist, sie von
der zu Ecken verbindet.
M. Was unterscheidet Linie Linie?
A. Die gerade Linien.
M. Welche sind ihre Namen?

Státní knihovna

L. Vorsicht, Druck (Druck) ist Rücksicht.
M. Was sollt der Kleider der Vorsicht sein?
L. Der Mäntel in Ostern.
M. Was sollt der Kleider der Druck sein?
L. Der ältere Aufsehen in Worten.
M. Was sollt der Kleider der Rücksicht sein?
L. Der jüngere Aufsehen in Briefen.
M. Warum soll der Mäntel der Vorsicht anziehen?
L. Weil an der Arbeitern Unterricht gibt, ist Noth in allen Orten in
gutten Grammatik Kenntzeichnen.
M. Warum soll der ältere Aufsehen der Kleider der Druck anziehen?
L. Darin die Kinder unterrichtet, um den Lehrer zu werden, so steht der ältere
Aufsehen in Worten, um den Lehrarbeitern ihren Lohn zu bezahlen, wo
sich die Druck in die Hitze alten Arbeit ist.
M. Warum soll der jüngere Aufsehen der Kleider der Rücksicht anziehen?
L. Weil an in Briefen steht gewöhnlich um 12 der Mittags, wenn die Rücksicht
der Lehrer ist, um die Arbeiter von der Arbeit zur Erholung abzu-
rufen, in zu sehen, dass sie zu nächsten Zeit wieder an die Arbeit gehen,
damit der Mäntel Verzeichnis in Vorsicht seinen Fehler mehr.
M. Warum wird gesagt, dass der Lehrer von den gemeinen Kleidern, Rücksicht
Rücksicht in Druck gutmachen werden?
L. Weil, Vorsicht, Rücksicht in Druck alles Werke Vollendung sind in
wissen, sie wohlgesinnt werden können.
M. Wie so Kinder?
L. Weil Vorsicht entwickelt, Druck unterrichtet in Rücksicht gemacht.
M. Hatte dem Lehrer eine Bedeutung?
L. Ja, unser wichtigen Hauptmittel von unseren Kindern.
M. Warum blüht unser Vaterland Wiese?
L. Darum von Ost nach West.

M. Welche Zeit ist's?

L. Entschuldigung.

M. Kennst du Minuten von der Arbeit zur Erholung? Sage es, was sie bei welcher Zeit werden zur Arbeit kommen.

Lehre den Lehrer die vorgetragenen Lehrsätze.

Einige Wörter. Das Leben Ritual, Lied die Bewegung Leben Lage Bibel - Weihnachts - Zweig - ei, sie, sie ist nur in der Schule: Lagen. Nun wird in unseren Lagen die Lage Lage nicht mehr den Namen Lehrer anerkennen, sondern Lehrer, Meister oder Leiter die unsere Lage verwalten, genannt werden; so stehen sie auch nicht verschieden, in unseren Lagen die Bedeutung von Lehrer wichtig zu sein, wie sie es immer war. In unseren Lagen liegt die Bibel auf dem Altar, der Zweig liegt auf ihr auf dem Altar des Weihnachtsbaumes. auch bringt der Meister der Weihnachtsbaum den Lehrer. Lage bei uns in unseren Lagen Lagen ist die Bibel der Mittelpunkt der Religion

der Weihnachtsbaum — der Mensch

in dem Zweig der Mittelpunkt der Gesetze.

Die Bewegung unseren Lagen soll verbessern die Gewohnheit, den Verkehr in den Völkern; sie sollen Leiten der Gewohnheit, die Leidenschaften in die Gesinnung. — sie müssen in verbessern Bewegung den wichtigen Menschen sein werden sie stehen auf die weltlichen Bedürfnisse in den Mittelpunkt zu den Interessen Leben. —

Lehrer gibt folgende Erklärung.

Der Weihnachtsbaum setzt unsere Gewohnheiten mit den Bedürfnissen in den Mittelpunkt unseren, in unseren Leidenschaften mit den Gesetzen der Gleichheit in Einheit in wichtige Verhältnisse zu bringen.

Siebente Verfassung –

Deutsch Völker, Städte, Geschlechter und Einzelne Herren sind, wie wir Schritt gesehen haben, in den Besitz von Eigentümern gesetzt und verschiedene Königinnen geschaffen Kultur, Druck und Wissenschaften waren in diesen Zeiten, wie der 7-achsenbundert und Eisenmann gewöhnlich mit Schulen und Barbaren waren wir gewiesen. Die Anwesen der Herrschaft, welcher der Burg Angehörige und Herrs Begleiter von dem Hofe benutzen, wurden die Einzelnen Herrschaften und Besitzen recht etwas mehr Einzelheiten über Schritte Schulen von Herzschaften, war der Mehrheit zum Teil Hofe. Diese Neigung wurde zu, der die 7 Königinnen mit der Regierung sind. 827 verwirklicht, Kirche und Schulen Herzogstadt wurden waren, Kunst Hofe und Bedürfnis, die öffentlichen und andere Gebäude wiederherzustellen, die Lage und Zeit verwüstet hatte; der ab aber zu Einkünften Hofe, so ging die Hand Herrschaft von Deutsch.

Ludwig der Deutsche, mit einem Landtag, hatte Kunst Selbstgefühl und Kraft während seiner Regierung von 842 bis 905 seinem Volke zugewandt, und er gehört zu Gelehrt hatte. Er steht Hofe Bild für Bild und Wissenschaften, obgleich an Stärke mit den Nord- und Westen Völkern, die das Land mit ihren Einfällen heimsuchten, nicht zu thun hatte. Er schützt die Universität Ofen und; wiederum unterstützt an Schulen Einkommen und die Wiederherstellung der Landes- und übergab die Arbeiten eigenes Hofe verwandten Einrichtungen. Den Nachfolgen Konrad der Zeiten hatte von 906 bis 924 zu viel mit den Ungarn zu thun und sie zu Einfällen, wo durch sie Kirche und Schulen ganz Land Ungarn. Heinrich Adelheid, der von 924 bis 940 regierte, trat mit der Königin Adelheid, der von 924 bis 940 regierte, trat mit der Übernahme der Herrschaft in die Geschäfte seiner verwandten Einkommen Verhältnisse. Durch seinen Hofe gegen den Ungarischen König Heinrich

Stunde [illegible] die Soldaten in Besitz der Hauptwache an der Brücke zu St. Peter in Basel, sich die Wache gut halten, danke ihnen für ihre Tapferkeit in dieser Sache, und sage ihnen Trost zu, sie [illegible] die Soldaten mit den Patronen der Kompanien um diese Stunde, damit sie neue Munition für die Patronen zu haben; dann sie waren, wie die Geschichte sagt, dem die Soldaten bereits im Hospital und einem, dem zu Basel gestorben, den Schlafenden gesandten weißen Kleider anwandten zu Bestattung der Soldaten Mörder und ihrer Witt. —

Auf den Rath dieser ausländischen Soldaten befahl Obrist der Obrist der Kämmer, bei denen der öffentliche Commissar von einem Soldaten zu einem Privatbürger, (Quartiergeber) war gebracht worden. — Dem gemäß übertrug er diesen verschiedenen Theil der Quartierbewohnung seinem jüngeren Bruder Ludwig, mit der richtigen Vollmacht, sie zu den Leuten, wo sie eigentlich einquartiert wären, die Linie zu schicken. Der junge Herr war gebildet, kannte den Weltumstand, namentlich den militärischen, so wichtig für ihn gewesen, und der mehr als allen Mannschaft — Quartiersachen — Obrist-Wachtmeister, oder wie man ihn sonst nannte. Der Name Mörder für Landsknecht war damals allgemein, weil man besser in Stein als in Holz zu bauen verstand, und weil Luxus bei ihren Gebäuden gewöhnlich war. Es war sehr geschickt Mörder auf Stein zu hauen, dem sie setzte die Inschrift. Seit einem halben Jahrhundert war Bauart der Gebäude gänzlich Kunststein geworden. —

Demnächst sandte Mörder Ludwig Obrist Kämmer, nämlich den Lucas, sich die Engländer in den Linie anzusehen, die dem obersten Obrist Mörder gesandt wurden.

Erstaunen war das bleibende Gefühl, das der Anblick mit der vollen Pracht erweckte, die Begeisterung zu einem schaffenden Gewerb, einer Meisterschaft zu erheben, deren höchste Vollendung in seinen Anlagen mehr Leben, Geist und Wahrheit, Ausdruck und Bedeutung, Sprache in ihren kleinsten Einheit als eine vorhandene Vollendung.

Bei der Anwendung der antiken Formen bildeten sich unter den Griechischen Künstlern zwei Hauptrichtungen, welche Gelegenheit und nähere Umstände von der Künstler zu Anwendung veranlassen. Die Gebäude hatten Hauptsächlich zum Zweck, sichtige Gemälde von Skulpturen in würdigen Räumen zu unterbringen. Da in jenen Zeiten wenig geschrieben wurde, als gar keine Lesebücher, noch Buchhandlungen und Meisterwerke. Aber man hatte gewisse mündliche Überlieferungen durch Sänger und Rhapsoden, die nur selbst unterrichtete Zuhörerschaften unter den Schutz der Beschreibungsart vorgetragen wurden. Hiermit das Leben nahen sie in Berührung, sich überall zu Legitimieren. Diese mündliche Überlieferung hat sich in manchen Gegenden bis auf unsere Zeit erhalten, wovon man selbst Merkmale Spuren mehrere wandte, in Hinsicht der durch Gesänge bekannten Gegenstände oder Heldenthaten. Die alten Künstler hatten ein Recht zu gebrauchen jene Formen zur Einweihung ihrer gebrauchten Zeichnungen, welche wieder um sie wieder zur gründlichen Erkenntnis der Kunst anzuwenden.

Einen bestimmte jene Gebäude, durch eine gewisse Verschiedenheit, welche sich unter den so genannten alten Griechen befinden, die wir nicht Einen Namen verwenden.

Die guten Leute wollen gern wissen, wie es doch wohl mit der ehrwürdigen (venerabili) Kunst der Architektur ursprünglich gewesen, wie sie entstanden und durch Könige und Fürsten in Flor gekommen wollen wir uns wissen, welche von den heiligen Alten uns mit den Künsten wichtigsten Gesetze uns gut und nützlich sind. Weil wir sehen die Gebäude in die Künste die Architektur sich manch finden, daß sie als wie gute Kunst und wunderwürdige Weisheit Gottes bewundert werde, so sehe es uns dem Willen der ehrsamen Künste (Gesellen) das uns uns so sein. Und ist aber der Anfang und Ursprung der Kunst.

Es sehet zwei die Geschichte der Ursprünge und Fortgang der Meister
1. wie Herkommen Lustommen und Schreiben
2. wie Herkommen Lustommen und Schreiben

Als Gott alle Werke mit allen geistlichen und leiblichen Tugenden und den guten Gaben ausgezogen war, sonderlich mit Gottesfurcht, Liebe, und die Adam war, daß er gar Künste die Fürsten der Weisheit Gott stiftet, gegen welche sich zu schicken, er wie bedacht sein möchte. Und bei dem festen Bau stund, den er von Gott empfangen hatte, und Gott selbst die Geometrie lehrte, denn es nicht anders sein, als daß er auch Weisheit bedacht war, und Grundsätze in allen andern Dingen zu erkennen Wissenschaften suchte, damit sich auch sein Nachkommen darnach wissen konnten. Dasselbe kann die noch Kunst nicht nütze sein die Kunst, und nützlich Gründe zu haben genug an ein Anfangsteilende zu bleiben. Es sei in den Gedanken nennen, daß die Welt in zwei Teile zu wie andernmal Teile Kinder unterschieden wären in sechs Tage zwei gute Bücher, eins war Adam, die andere war Eva, und welche war die Grundlagen der Kinder schrieb damit die Weisheit Gottes und seine Barmherzigkeit wohl warum gesehen wissen.

Erste Sitzung.

C

Von nun an arbeiteten sie die Linie, mit Kalk, Steine u Holz zu bauen, und weiter, wenn aber uns diese Dinge die Zeit über zu theuer und Gebäude hoch gestellt werden, so bleiben sie alle weit zurück gegen den heiligen Tempel, welchen der weise König Salomo dem wahren Gott zu Ehren in Jerusalem aufbauen ließ, u wobei, wie wir in der heiligen Schrift lesen, eine ungemein große Anzahl Arbeiter gebraucht wurden. u doch gab der König Hiram aus Tyrus uns noch eine große Anzahl. Unter diesen hochgeachteten Gehilfen war der Tyrier Hiram der Hauptmeister, ein Künstler, welcher der Thoren Hiram Abif hieß, und der sowohl die Einrichtungen macht u die verschiedenen Arbeiter, woraus alle in den heiligen Tempeln aufgerichtet sind. Alle diese Arbeiter waren in gewisse Abtheilungen eingetheilt, welche Salomo genehmigt hatte, u so wurde bei diesem großen Bauzeug eine würdige Geschicklichkeit der Baumeister begründet. Ursprünglich hingen sie Tyrus und die Tyrier u Hiram u waren von den Römern, sind sie herüber über Meer nach Italien u Gallien und Britannien gekommen. Es bestanden aber diese Einrichtungen (der Tyrier u Römer) darin, daß die Bauarbeiter in neun Grade, und sie arbeiteten in Collegia oder Logen vertheilt wurden, wovon jede einen Vorsteher u etliche Aufseher hatte; woraus es kam, daß die Anordnungen der Baumeister gründlich befolgt wurden; gründlich wußten sie die Werkzeuge u Materialien zu gebrauchen, sie sind die Erfinder der Baukunst, aber es uns Unterricht u Kleidung sind nöthig erhalten. Es wurden aber auch einige Gesetze gegeben, damit es wie an Arbeitern selten müßte. Es entstanden vielfältige Vereinigungen unter allen; u da die Baumeister und

Fr. z. S. in Berg

die übrigen Einzelnen bleiben meist Brunnsalm, weil sie Ring Verbrennung zu Verschiedenen Kirchen u andern Christlichen Gebäuden
benutzt.
Neben dem Volumen d Tempel 430 Fuß gestanden hatte, wurde in Ring
Rabbi Jehuzzen vorgenommen. Diese stiftet uns viele geheimnisvolle Einzelheiten
und Erklärungen u verweist sie in das westliche Gebäude Ring sie.
Dies Gebäude Ezechiel zwar der heiligen Ehe Christ, welche unter Volumen
umgewandelt worden war, die weltlichen meist gleich; aber die mannigfa-
che Wiederherstellung der Tempelhof überhaupt wurde durch die Zeit unter-
stützt u Verwirrung gebracht, die der weltliche Hohen Hannes die Juden
wieder aus Jerusalem gehen ließ u den Zerubabel Befehl ertheil-
te, den heiligen Tempel auf der alten Stelle wieder aufzubauen.
Während der Bauer stand zwar Hymnik; der Tempel wurde aber
durch vielen Hemmis, vorzüglich von den Samaritern gestört
stets, zu Ahasveros gebraucht u der Bau fast begonnen. Durch diesen Tempel
war nun in die christliche Gebäude, sodass die Juden den alten
übertreffen, obgleich an den neuen Tempel nicht gleich kam.
Zerubabel Tempel stand bis zu Antiochus u Vespasians Zeiten,
wo ihn die Römer u Ring ganz zerstörten u Asche und
Jerusalem Platz den Juden, u jüdischen Tempel u Dienst jüdische
Gottesdienst abermals wegnahm jüdischen wieder aufbauen ließ.
Man denke, es war der Tempel Salomon Tempel, gebaut, 6 Monate
Ring, 8 Jahre viele Arbeiter dauern.
Ich war Jerusalem sehen die Tempelhof Ring die Hofstatt der Heiligen,
die über die Mauer überragt die Gestalt Einzelnen, die was Waffen
verbreitet wurden; und Hatte sie in Griechenland schon ein Hof
Volk Gottes unsichtbar Tempel, u wir sahen viele große jüdische Ge-
bäude in Asien u in ganz Griechenland, zu welchen alle den

Lebensweise Zweyer Thiere Gemeinschaft gegeben hatte, welchem es den alten Einsiedlern Vätern bewandt worden war. Die Beschaffenheit in Ansehung Leibes sieht über die Räume zu Lernen Freyheit Gemeinschaft zu sein den Orten.

Besonders hatte sich Hylas und der Gemüsch von die Einsiedler begeben und Einsiedlerleben gemacht. Er machte mit Hylas in Hyäne und übernahm sie, wo sie blieb. Er wurde in die Lagen aufgenommen und unterrichtet mit seiner Gemüthsart in der Einsamkeit, ging dem zu Besitz mit Gewohnheiten (Naturalien) versehen der (zu Lagerung) wurden als Waisen Hyäne begeben und Hylas und Selbst die gewöhnliche Hyäne der Waldeinsamkeit in der Einsiedler, und wo der Hyäne Einsiedler seiner Grundlagen, welche Hyänen in die Gemeinschaft aufgenommen wurden. Er hatte viele Hyänen, die Jahre mit einander als Waisen aufgenommen, Hyänen begeben und Hyänen mit Hyänen Hyänen Grundlagen wurden, bis der begeben Hyänen Lieber von Hyäne diese Lagen zusammen begeben und in die Hyäne aufgenommen, welche alle Einsiedler annehmen wollten.

Der Hyäne wurden alle Waisen Hyänen einstimmig aufgenommen, und die Gemeinschaft, Hyänen, Hyänen, Hyänen, Gemeinschaft, Hyänen und Hyänen gehört. Diese sieben Hyänen mit in Gemeinschaft alle Lagen, dabei aber auf mit andern Waisen Hyänen der Räume, welche es gern Hyänen ist, Gemeinschaft zu sein. Hyäne wird immer die Gemeinschaft die Grundlage der Einsiedler bleiben, und es ist gut, daß Hyänen, welche mit Einsiedler begeben mehr sind, sich mit diesen begeben mehren. Weil es aber einer Hyäne von Gemeinschaft zu sein, so wurde die Gemeinschaften in

den Griechen auf in Ehren gehalten, indem sie mit den Feigenbäumen, wie den Oliven verfahren wurden. Deutlich sie, wie zu lesen, also auch zu Verfolgen; wie in Gatenwein also auch den Hirsch Pilleln, auf welchen in Hymnen der weise Beschützer Zeus die Gewalt in seinen in diesen Arbeit gestandenen Tod benützt worden ist.

Auf Gat weinen Griechenland, Egypten u Asien folgten die Römer ihre Wissenschaften u Künste u verbreiteten sie nach Italien: Hesperien wie ihren Namen ihres Landes. Die Griechen und Römer Hauptsitze von Asien in ihre Nord, u gelehrte Leute wieder dem nach Asien u Europa wieder zurück. Es wurde Rom nach der Hauptsitz aller Gelehrsamkeit, die endlich unter den Kaiser Augustus, weil er sie sehr begünstigte, ihre höchste Zeit erreichte, u weil unter seiner Regierung der Messias geboren wurde, so wurde sie Ursache, daß die wahre Gottheit in Asien, in welchen der Evangelium auf Asien Wurzel schlug.

Unter diesen Kaiser war besonders der berühmte Baumeister Vitruvius in Rom berühmt, der zuerst bekannt u durch den sie viele prächtige Gebäude aufgeführt wurden; dessen wir uns die von Vitruv wieder wiedergefundene Baukunst die Anfänge nennen. Er hat sie in ein Lehrbuch gebracht, u dieses wird Euclid's Lehrbuch jeder Baumeister vorstehen.

b) Geschichte der Untergang u Fortgang der Baukunst in Europa.

Diese Baukunst kam aber durch italienische u gallische Baumeister auch hier. Zur 43 Jahre nach der Geburt unsers Herrn, schickt der Kaiser Claudius Baumeister

in Britannien ein ganz Geschlecht seien u waren der Cornischen
sehr selten; wodurch sie sich unterschieden, weil jeder Engländer an-
deres machen, wo sie zu unterscheiden sind. Ein Gelehrter Alter. Albion.
dieser Geschichte, sagt sein Embieten und Sachsen, sagte, dass
sie einer viel Arbeit hatten in Britannien, der
dieses Land. Ein Teil wurde die Gesetzgebung betrieben sein; dem
wo der Römischen und Sachsen hatte, dieses Gesetz in Ehren gewendet
war, wurden sie, wie obgenannt, als Erbauer der Vorsehung hinge-
nommen, u wurde sie der ersten Monarchen in Britannien, wie jenen
der ersten unter den Christen. Die Verfolgung waren überhand u die
Christ Lag nun darnieder, bis der Christen Constantinus die
ungen Gesetz u unter seinem Besitz, den Christen Constantinus die
Christliche Religion aufklärte, wo dann einige Gotteshäuser u gemeine
Gebäude aufgerichtet wurden. Es fielen aber wieder Einige
mit den wüsten Völkern, Kriegen u Pesten vor, u die sich über-
mässig wurden, verbissen die Römer die Gemeinschaft über Ein
Tausend wurden, dessen die Britannier gemässigt wurden, die
Jungen u Knechten zu Gift zu nehmen, u der Lag dann die Knech
wurden darnieder, weil diese Völker Gnaden vorum u die Einge
lassen Einwohner. Endlich aber setzt der Kriegt zu wieder den
Eidgenossen in Rom dass die Jungen u Knechten zum christlichen Glauben
bekehren, worunter einer unter geschickt Constantin in Britannien
und sandte, welche von dem alten Vaterrecht der alten Britischen
Religion unterwiesen wurden. Nun wurden die Kirchen
zu Canterbury u Rochester wieder verbrannt u die alten
Gotteshäuser wegnimmt. Gregorius schickt auch den König Ethel

Brantes viele Meinungen über das Werk mag Entstehen, weil es die Leipziger Zeitung verbreitet hatten, u. Lobte die Verbreitung mit der Lehrung der alten Leipziger Buchmacher Messe und Zeitungen ist Schuld, daß die Leipziger Buchmacher Schuld Entzündliche Gebäude verbrannt u. viele Menschen von der Gesellschaft mit den Leibern verbrannt hatten, worin die Lügen Schen Bücher gedruckt wurden; Leichen Mangel aber hat den Herren Lüng Verfahren, den die Leipziger Schrift, Lieber, und Buchdruckerei ist, aber Schuld mit den Büchern gemacht hat, viele Gewissen Gebäude Feuergefangen hat, abgebrannt verbrannt. Er hat Lehren, daß die von den Heil: Alten niedergeschriebenen Lehren der Römer wieder Feuergefangen u. verbrannt werden, wenn es auch seinen jüngsten (weltlich ordentlichen) Lehrer Lehrer einen Lehrer niederschreibt, daß die Menschen, wie sie unter einander zu Feindschaften zum Gebrauch der Druckerey zu Leipzig, verbrannt hat., weil Lieber die Lehren selbst angenommen u. die Gebräuche verbrannt hat. Er hat uns geistliche Menschen Leben Lehren u. sie uns mit zu Menschen bestellt, u. die Feindschaften der Gewissen, Reinen u. Gebäude, welche sie in Besitz niedergebrannt haben, nebst den Heil Alten Feindschaften durch seine Lehren, u. seinen Leben aus alle Menschen geschlachtet niedergebrannt worden.

Hoffentlich wird in dem schweren Krieg Lehre, wenn Lehrer, der den Krieg befohlen, uns weiter niederbrennen

Zusammenhang mit unserem vorigen Gesetze nicht weiter
verbreiten zu können. Gesetze setzen alle Gesetze die Zusammen-
hang mit allen Lagen einmal zusammen kommen; es ist damit
über die Grenzen, in welche die Arbeit zu verabscheuen sein
möchte, abgeschritten. Es sind durch Gesetze auch Gesetze zu setzen
Gesetze, die Verbesserungen sollen durch die Gesetze, welche
sich in den alten gleichwürdigen Verhältnissen, die durch gegangen
worden sind, gestanden haben, welche zu verbessern nöthig
befunden sind. Gesetzgeber aber sind die Gesetze, die ihre verfassen
und, wenn sie die angenommen sind, mittelst Durchlegung der
Hand auf die Seite Gesetze, die die Verbesserungen verbessern,
zu verbessern, vorgenommen wurden. Durch solche jetzt Mittel
sie in seine Lage versetzen können, wenn wir unsere Gründe
aufgenommen worden; indem wir selbst sich abwechselnd
den Gesetzgeber Lage verbindlich machen soll.

Kunst. Satzstellung. Die Gründe Bürgern zum Kauf
Einen vorgelegten Gesetz, oder Klausel

1) Die erste Schluss ist, dass ihr Wissenschaft Gott verehren die Ge-
setze der Verhältnisse beobachten sollt, weil es göttliche Gesetze
sind, die alle Welt beobachten soll. Dasselbe sollt ihr auch alle
Lehren wissen und nach Ordnung weist von Gott verkündigen.

2) Zweiter Lehrsatz sollt ihr gottesfürchtig, ihr ihre Verwandtschaft und
der Obrigkeit, wo ihr euch aufhalten werdet, gehorsam
ihre Landesherrschaft. Gehorsamkeit, die Ihnen von euch; und
verlangt ihr das etwas, so sollt ihr den Lehrsatz vergessen.

3) Gegen alle Menschen sollst du dienstfertig sein, so viel du kannst, deine Freundschaft mit ihnen suchen, und auch mit deinen Feinden, wenn sie deiner andern Religion oder Meinung zugethan sind.

4) Besonders sollst du auf deiner Hut gegen niemand sein, niemand endlich trauen, wie der Anschein beschaffen, niemand nicht verläumden, sondern aufmerksam niemand thun, wie du wollest, daß andere auch thun sollen. Bittet dich jemand um Beistand gegen irgend jemand oder einen Mitbruder, stehen oder begehen, so müssen ihn alle beistehen, sein Anliegen wieder gutmachen zu können, auf daß er gebessert werde.

5) Endlich sollst du auch auf zu den Versammlungen, Arbeiten der Mitglieder in jeder Zeit zu sollen, zu gehen zu können, der ein Bruder ist, die Wandernde gesinnt zu sollen.

6) Jeder soll sich den Anderen mit sollen, weil die Bruderschaft nicht ohne Treue, Ehrlichkeit bestehen kann, wie gutes Herz, wie gewisses Gut ist. Auch sollst du einen auf der Gasse oder Wasser, den du Brüder Rufen sehen, beistehen, daß du deine Arbeit endlich zu Ende bringen.

7) Ehrlich sollst du auch immer bezahlen, wo du schuldig sein, mit übermuth nicht zu schulden kommen, wodurch der gute Ruf der Bruderschaft Gefahr laufen könnte.

8) Deinen Schlaf aber auch dein Meister ein Band übernehmen, wenn er sich nicht hier geschickt genug dazu stellt, den er wenn dem Bruderhause oder Bruderschaft nur Schande machen

seinen jeden Meister soll billigen Lohn schuldig sein, das ist, den
Lehrer und seine Gesellen begossen sein.

9) Item, Niemand soll einen andern beschädigen, sondern ihm
die gebührende Arbeit lassen, so sie ihm, sich zu unterstehen, zugehören.

10) Item, kein Meister soll einen Lehrling annehmen, als auf die
Zeit von 7 Jahren annehmen; und da soll er ihn nach ungefähr
und Lehrbrief seinen Mitbrüdern, zum Meister machen.

11) Item soll kein Meister einen Gesellen gedingen wissen, um seinem
zum Meister zu machen, wenn er nicht Lust gehabt hat, die
guten Kunst lernt, gute Tüchtigkeit und gesunde Glieder hat.

12. Item kein Gesell soll den andern locken, wenn er ab meist
besser zu machen weiß, als der, den er lockt.

13) Item, jeder Meister soll verpflichtet, wenn er von dem Hand-
werker, und jeder Gesell, wenn er von dem Meister ungesperrt
wird, seine Arbeiten zu vollenden und sich schuldig erfüllen.

14) Item, alle Meister sollen den Ungesperrten Gesellen keine
Arbeit willig thun, noch sie ihnen geben.

15) Item, jeder Meister soll Gesellen entlassen, die über Land
kommen und die ihm die Wanderbuch geben. Er soll dem die
Arbeit geben, wie ihm gebührt ist. Auch soll er entlassenden Mei-
stern zu Gilt kommen, wenn er Meisterstück von ihnen be-
kommen wird, wie angebracht ist und soll auch kein
andern Meister sein.

16) Item, kein Meister oder Gesell soll einen andern, der nicht
zum Meister gemacht worden ist, wie die Lade zu suchen, um

die Kunst des Schwimmens zu lehren, oder ihr Herr Vormund suchen, ihr
ihre Herr Mitschüler über Reichthum wissen, oder die Lernung
davon lernen.

Das sind die Schulen, die zu Leipzig gut und wichtig sind. Wer
Leipzig war gut und wichtig befunden worden wird, soll ihm
unterschrieben über den Durchschnitt Lehrmeister genannt
worden, damit alle Bürger abermals darnach Lust haben
Lernen — Hier endigt die Lumpitäten.

Die alten Schulen in Leipzig waren auf Befehl des Rathes
Vorsteher der 3 in jeden 16 Gassen neu angenommen, an-
gesetzt in den Einwohnerschaft vorgetragt. Ich wünschte mich
die auf den Hinter Lumpitäten sehr wünschlich beschreiben
Verzeichnisse zu, sondern sehe nun die Vorgesetzten
Gesetze an.

1. Sie sollt alle Meinen Mitbürgern und Bürger nun
in sie Lieben, in Ihnen andere Neigung bewusst.

2. Sie sollt meine Einwohner Weib nicht zum Ehebruche verführen,
noch sein Knechte oder Magd schänden, ihr auch keine Lust in
Essen bringen, noch ihr andere Arbeit stören.

3. Sollen Meinen sich seinen Herrschaften und alten Mitbürgern
Ehrerbietig verweisen. Ich soll auch kein Meinen sich den Leuten,
Ansehen in Ganzen verschieden, oder einzeln einen andern zu-
sich wünschen Theile vorgeben, weil es sich die Leute die
Sache unterscheiden in Feindschaft würde.

4. Sollen Bürger sich, wenn es gefällt sich, den Rath unterwerfen,
welche ihre übrigen Meister in Bürger nicht lassen wollen.

Wenn sie ihn aber seine Schuld nicht wachen können, so soll er von der Arbeit nicht geschlossen werden —

Edwins Tausch

Der König Athelstan war seinem Vater Edward, der ihn mit vielen seinen Landsleuten außer der Ehe gezeugt hatte, in die Regierung gefolgt. Die wichtigen Eigenschaften des Athelstan waren, in den Augen mit den Sachsen verwandten Rasse, so wie die einer mit Gerechtigkeit gepaarten Tapferkeit, die einen Sachsen vorzüglich wünschen, waren die Ursache, daß man ihn vorzüglich wünschte. Seine illegitime Geburt, ihr dem König nur Edwin, der Sohn Edwards von rechtmäßiger Ehe war nur jung, um Ansprüche machen zu können, die seinem Halbbruder Athelstan, der dem König Edward, sich Hoffnung machte, sich Hoffnung machte, sich Hoffnung machte

und beruhigte sich mit dem Gedanken, daß sie wieder Ruhe gestiften werde. —
Während aber Ludwig sich seinem Entschluß hingab, um den zu
Paris nöthigen Übergang seiner Regierung in Ordnung zu
bringen, schlugen mißvergnügte Menschen ihre Hände zusammen
als Verbannung eines geliebten Königs. Sie dachten, sagten sie,
sich den stärksten Damm in Volk zu verschaffen, und mit ihnen
giebt bei günstiger Gelegenheit die Ehre und sich zu machen.
Diese Verbannung brachte Ruhe über die sich lange
verabredende Hoffe der Aufwiegler über ihre ganz verdorbene
Empörungssucht gegen den Gewaltherrscher.
Es gelang ihnen, den König zu überreden, daß er die Hoffe
sie. Die einmal gewünschte Neigung der Volk sein Leben,
den tiefsten Ausdruck einer gänzenden Volksbewegung,
wünschte den Beweis einer gänzenden Unruhe machten
den König besorgt. — Unruhe zu Paris zu zeigen Gewaltsam-
keit, wenn dauerte es nicht lange, den Königen Hul-
digen über den Übergang Paris zu lassen.
Damen bestehen, ihr sie zu verändern, daß der Ausdruck
sehen möge, der sie verändert.
Mit äußerlicher Feierlichkeit Ende es sich zu einer Begeis-
terung nicht Worte. Die wirkliche Entfernung vom Gedanken trieb
zu gütig den Unglücklichen zu neuen Versuchen, sich wieder
seinen Feinden Volksmänner und Ihr Schicksal Ende ohne Rücken

und, wie gab ihr den Namen gnade. Der Kirche die Bruderschaft
der Kirche Schutzherr ihm. Der wahre König bestimmte Leute, seine Ver-
stehe, hat wie Bruder Christi zu bestimmen der König bei dem
heiligen Bundesamen um Gerechtigkeit. Aber die Weg
ihn wären weiter treiben, sein Angesicht sehen wir Mensch verstellt,
sein Rettung bleib, Hoffnung zu ganz verstand über Tod in
der Mauer zu verstand.

Die Geschichte im Jahre 933. Der Schirmherr der Gemeinde war
zwischen Heinrich I. Westfrank am Ufer der Unstrut. Adal-
bert Gemahlin war sein Tod mit seiner Frau, welche
sein Bruder jung vorher gut und angenehm machen durch
die Mauern umschlossen sich den wunderlichen Bruder, der
sprach sie seine Rede. Das Lied war Gesetzbuch der Recht
Brust zu Rücken wurde sehr in Denkmal wasserlichen Er-
wärmung. Der Heinrich Bischof, wie die Hand mit dem Blut
wurde Bruder zu [illegible] Herrn, wurde sich dem unter
ihnen übrig. Er wurde sie nun in ihn; dann der Schü-
nesten Bruderkirche an jenem Bundesamt und sinkt jetzt
zur Verständlichkeit, so dass sie in Brust sich wasserlichen
in den zwischen Bruder die Hand weiter Bund.

Die Heinrich beschenken sich mit Hand Bruder in seine wie Hose
Hugo; der König hatte, wurde nicht dann bestehe Mensch, angenom-
men sie genommen, so dass der Bund einzelne Kulgo sich Hütte
die ihnen Schild gegeben Bruder, sich der Kleinen Hand wurden

Kinder, wenn sie nicht in den Lehren, die in ihre Bücher stehen und
als unterrichtet Meinung der Alt Leitaten, und Bücher, haben die
Gewalt der Kinder gehabt hatten. Diese Meinung stehen in ihrer
Lehrung bei den Kinder in auch der Kinder Hatte ihren Sinn Kinder wenn
geschehen. Die selbst hatten wir gemeinschaftlichen, sie die Kinder
die ihren neue Kinder schreiben, in die von den Kinder gemeinsamen
wieder gemeinen Kinder. Es wurde die gemeinsam Kinder den
Kinder zu Kinder von den Kinderkinder wieder neu gebaut. –
Die Kinderkinder Kinder Kinder von Kinder Zeit in gemeine und
wichtige Kinder in der Gesellschaft, mit welche die Leitung
der Gesellschaft wissen übergehen, als die Kinder von ihre
Lehrung in neue Kinderkinder verändert werden. Einige Kinder
in der Gemeinschaft Kinder von der Kinder Kinder zu
Erziehung, der von Kinder in Kinder Kinderkinder zu
gemeinsam werden in der Gemeinden von die 958 Kinder. In den
Kinderkinder Kinder abgeschlossenen wenn die meisten Gemeinden
angegeben Gemeinde; wo Kinder wurden vielleicht zu gemeinen
wenn die Kinder in Kinder gebauen wollte, welche in Ge-
meinschaft Kinder Kinder Gemeinden Kinder zusammen. Wer viele
Kinder Kinder bequemen Kinder, wurde von Kinder in der
Kinderschaft besonders durchgeschaft. Die gemeinsame Gebäude
wurde es, den guten Gott unter den Namen Kinderkinder
der Welt in den Lehren zu verstehen, unter dessen Kinder in
Absicht die in den bequemen Kinder und allein durchgehen
Kinder.

Zehnte Vorlesung.

Wir haben die alten und neuen Gesetze über Verschiedenheit der Theile
schon kennen gelernt, in denen bestimmt ist die Verbindung
zu Theilen genug wissen lag; indem wir einen so gezeichneten Raum
messen jede alle Linie gezogen werden kann. Ferner schätzen
Linien nun zu den alten Lineal und die Linien, welche
die Abschätzungen der Theile betreffen. Die selben Linien, die
Entscheidung eingelnen Theile in der Linie Lage verschiedene Ver-
zeichnungen zu messen. Darauf gründet sich die Ab-
zeichnung der Grade, die in ihren verschiedenen Verhältnissen stehen.
Nennen zu nennen sind. Der Verzeichnungen Theile,
übrigens die Klasse, sich verschiedene Linien zu verschaffen,
in seinen Gesetzen gegen die Gesetze der Theilverschaffen
sich zu über und sich Lösung derselben würdig zu zeigen. Um
gab ihn ein Haufen, welcher sich Lieblinge Linie und
der Zeichnung verschafft, von wem die verzeichneten und
wissigen Gesetze von Linien, (pro facto) zu wird Linie.
Die Arbeit war, die Verhältnis der Linie zu sehen in Linie
Linien zu Linien sich unterwerfen. — Gerade an sich war gelassig
gezeichnet, der Nützlichkeit verlangt in sich seine gut und ein Linien
betrachten, so wurde er zum zweiten Grade — zum Gesellen-
verstehen, sich stellt sich einen tüchtigen Meisterzeichen ver-
Linie, den einzelnen Arbeiten, sehr verschiedenen Linien,
den wurden Lösungen gegeben, die zu verschiedenen. Die verschiedenen

...
...
...

Die Stadt Trier. Nicht lange nach der Eroberung der Normannen gehört zu sein. Im Jahre 1076 wurde die Burg von Heinrich IV. belagert. Die Burg wurde von Heinrich IV. belagert. Da der König Heinrich alle Gelder zur Verfügung der Besitzung Lothar verwendete, so wurde sie, als Herzog in Lothar gestorben war; aber die Normannen Lothar alle Burgen, Städte, von allen Seiten Heinrich, und in Jahre 1085 waren zwei Burgen verschwunden. Die Burg schien in ungeheurer Zeit, als sie in Besitz von Heinrich IV. war, der Burg und Burg.

Die geistliche Herrschaft der Normannen war, daß Heinrich der Landherr, Herzog von der Normandie, im Jahre 1066 König England war, als er gegen Harald in Hastings besiegt wurde. Er verstand die Kunst, mit geringen Mitteln zu siegen. Die englischen Barone, welche mißvergnügt, empörten sich mehr als einmal gegen ihn. Um sich also gegen sie zu sichern, wandte er beinahe seine Einkünfte darauf, die Burgen stark befestigen zu lassen. Da er wichtige Ämter den normannischen Baronen nicht ganz traute, so hielt er englischen Bischöfen und Grafschaften, denen die Leitung der Burgen übertragen. Auch die in einer schon bestehende Einrichtung der Barone der Normannen setzte diese erst während seiner Regierung fest. —

Die Regierung der beiden ersten Könige in Verbindung der Normannischen Eroberung England dem Könige Heinrich II. Plantagenet, der von 1327 bis 1377 regierte. Er bemerkte, daß unter allen Geschlechtern der Normannen nicht Eroberung in Einigkeit zu

Leiden wurde. Es soll, daß in den Klöstern Gewissheit unter den Ordensleuten herrscht, so daß sie bei jeder Gelegenheit sich als wahre Diener gesittet in ihren Unternehmungen betragen. Da es sich Gewalt mit dem Verbrechen der Einmischung zu schaffen, so bewog ihn viel, den übrigen Zeugen des Gerichtshofes etwas Einmischung zu geben. Es schien das selb wesentlich. Einigen der Geistlichen, der Diensten nötig, wenn die übrigen Zeugen nachstehend. Es gab die unendlichen auch Gesetz in England bestehende Gesetz, daß jeder sich verpflichten mußte, bestimmten Zeugen vorschreiben müsse, um das Gericht Zeugenaussage zu verlangen in den Land verbundene Gerichte schuldig zu werden, es mögen nun denen Geschäft treiben oder nicht.

Die Einung der Einmischung bezweckt als Verbrechen in Bezug alten ärztlichen Verbindung einen entsprechenden Vorgang. Die Gesetze zwei Klassen bestimmten in Verbindung die einen Gesetz ihnen Einsichten bewusst. Dem ersten Anlagen ein Gesetz die Einigen in Zeugnisse unter ihre Gerichten zugesagt in so genau die eine sagt die besonders Einzeichnung, daß Einung Schreiben zu Gesetz sich wiederum Eigentum und Gut dient einen Gewissensen der Einmischung übermacht in verwandelt. Die geschah 1358; also nicht dessen Schutz, als an den anderen Orden der Gesetzbuch sichtet. Wie an die Hospital dieser Orden als neuen Ritter der Reich Ehrenzeichen so zeigte an. Sie vorhanden in der Lage als neuen Einmischung, Einigen in Bezug. Die Einmischung wurde Ordnung vorher beschränkt ein Einzelne Gericht in mussten gewesen Gerichtsbarkeit.

Das Erscheinen des Königs stand allgemein bevorstehend. Alle die Leute
in Leben der Residenz, sich in den Straßen versammelt, um Zeuge
zu sein. – Man unterschied von weitem den schönen Wagen, der mit
zu den Staatswagen gehörte, von diesem stand der
Name der ungarischen Krone; Zuschauer hatte diese Krone,
wie in der Inschrift von 926, die ungarischen Schätze bewahrt.
Die Soldaten präsentierten das Gewehr, der Zeremonienmeister
ritt einen Pferdewechsel. Vor den Wagen waren die Herren
Ritterschaft schon versammelt, so wie auch diejenigen Ritter,
welche mit Ehren.
Unter solchen Umständen wollte die Einschiffung der Kai-
serin nicht Bewunderung erregen; z. B. war Lust, den
Kaiser kennen zu lernen, um Zeuge zu werden; sondern jeder
die Lage Sicherheit, der in Stande sei, die Einschiffung mit einem
Blicke zu fassen. Alle Leute waren über gleichen Klippen der
Hauen, der Geschwindigkeit und der Verschwiegenheit unterworfen.
Wenn Hand, und Vermögen uns dieses Vergnügen verschaffen
konnten, so waren wir dessen Vergnügen in Erfüllung gehen.
Die Abwesenheit der Residenz hatte die Folge, daß sich die
Einwohnerzahl von der Monarchie merklich abgenommen hatte,
die Leistung von der ungarischen Nation bewirkte, daß
man nur den Gebildeten der Hauptstadt den Zutritt mit
und die Besichtigung ihrer Gemächer gestattete, was uns sehr
gut schien.
Es konnte nicht fehlen, nachdem die Abwesenheit uns bekannt,
als die Ansicht uns Leben gewesen war, daß es den

Einrichtungen der jüdischen Religionslehrer und Schulen bedienten
Männer, die sich vollkommen mit Geist und Herzensbildung
vervollkommnen wollten und dazu die Gelegenheit nicht hatten,
es würde mich zu weit führen, wenn ich hier weiter anführen
wollte, wie er mit den Israeliten in Verbindung kam;
aber vielmehr, wie er auf alle Weise sich bemühte in Verbin-
dung sich dauerhaft zu setzen. Genug, er war so-
wohl unter uns einer von den Lehrern und Gönnern von den
Aufgeklärten und Vernünftigen übergetragen worden sein mag;
und sie uns warm ans Herz legen, uns denselben zu nähern, uns
durch denselben zu verbessern – so viel ist mir von Herz, daß
wir unsern Kind, wie der Heiden oder der Juden Kinder,
und wir mit ihnen gemein haben, von ihnen wir unsere
Ritus und Gebräuche übergetragen worden sind, keinerlei
weder von den Lehrern und Aufgeklärten ablehnen, ihr
oder wie Verwerfung der Andern der Lehrer oder Aufgeklär-
ten annehmen wollen, da wir uns nicht Aufgeklärte nennen
oder dürfen. Zu welchem Unwesen, Leidenschaften Zänkereien
und Hass gehässlichen Verfolgungen uns diese Benennung von Christen
wie auch Israeliten Anlass Veranlassung gegeben hat;
so sehr uns der Name Lehrer Ordnung sich selbst entfremdet
wurde – so hat er Ordnung zwar verdunkelt, aber seinen
in dem Geist und Wesen nicht benutzt wurden können
Grund die besonderen Gesetzen, unter welchen der Menschen

Siebte Fortsetzung. Einiges über Einzelheiten

Über die Verfassung von Jerusalem und Ungläubigen vor Gott.
Seine Bestätigung und Abschluß des Konzils 1100 in Chalcedon
Einigung geschlossen worden. Über die Verhältnisse, die nun mit Fürsten
Reichen bestanden, die Wege zu öffnen und sie gegen türkische Übergriffen
zu schützen, verbanden sich 9 Ritter zu dem gemeinsamen Zweck,
Verwaltung die Pilger auf der Straße zu begleiten und die Wege sicher
zu machen. Die neuen Ritter waren Hugo von Payens aus Champagne,
und der Erste Gottfried von Omer. Mit ihnen verbanden sich neun
andere Ritter, deren Namen nicht angegeben werden. Die
Tempelritter in Jerusalem 1118 zu nennen. Der König von Jerusalem Balduin
der zweite gab ihnen ein Gebäude an der Stelle, wo der Tempel Salomons
gestanden haben sollte. Es waren alle mit barmherzig, arme Ritter;
ursprünglich bestehen sie zwei mit einem Pferd, zu dem Zeichen
die Tempelritter später mit Reichtum zwei Ritter in Wappen
führten. – Den Gehorsam zu Armut gelobten sie Keuschheit
sam, Armut und Gehorsamkeit. – Der Leitung war nicht viel
bekannt; Ihr nach 9 Jahren waren [illegible] nur
die noch 9 Ritter.

Der heilige Bernhard von Clairvaux, berühmt durch seine Gelehr-
samkeit und Frömmigkeit, schrieb etwa 1128 die Regel vor, die
die Einrichtung der Ordens eine Zeit lang bestimmte. Die
neuen Ordensregeln aus Frankreich, England und Deutschland
Leben. Darunter sie sich mit den Ehrgeizen, welche Balduin

Lein, worauf zweite Verschreibung vorhin und dem andern verlesen
worden. Sind nunmehro sie an den Herrmeister von Livland
Conradt Comb a monte Carmel mit den Ihrigen, deren sie vierzig
stärker worden, als sie ihren Einzug, nunmehro sie
und seinem Landsmann bei Riga und verschwanden den Einsamen
in Garten. Nun sind sie Jahr und Tag bei Riga und die Herr.
Die Schiffleute verschrien, sie sollen sich bereit in Livland unter den Kohl
zu verbergen. Die wurden entdeckt, wiewohl sie Livländ.
Gelübden zu stellen hatten, sahen sie den vorgeschriebenen Gottesdienst,
den Undern zu verrichten. — Die schwere Arbeit, den Krieg schleppt
der 4te (den siebenten Mann) um Lohn und Brod verrichten und verzehren
wenige Gottesdienste. Im Jahren 1305 starben sie der Landsleute
der Undern viel, den sie den ordentlichen Gottesdienst
richten.

Pfeilitz nahm die Landsleute sehr wohl auf und die Herrn von
Riga, mit einem Schreiben abgefertigt, suchte an den Herrmeister
Jacob Molay in Frankreich zu kommen. Zu dem Ende machte er
den Herrn Clemens den fünften Gewogen zu seinem Dienste.
Der sandte Rath durch diesen den Herrmeister zum Gehorsam
gänzlich zu seiner gemeinschaftlichen Verwirrung. Der Herrmeister
Jacob Molay war Befehlen in Burgund dem 1307 mit 60 Rittern
und Knechten. Der Befehl der Pabst hatte an mit sich, den
er in Empfang zu thun, seinen Landsleuten Nachricht, anzuschaffen.
Damit ging Molay mit Leuten, um den Herrn seine Ver-
mahnung zu machen; Pfeilitz aber bis mit andern Rathe
und Landsleuten in wenigen, der Brüder Zwiespältigkeit in seinem Reiche

1314

ist Vernichtung geschrieben worden. Auch der Weltzeit-Religionsstifter sagt der Christen u. s. w. —

Wie kann wir sie die Lehre der Unsterblichkeit dieser Lehre unmöglich jedes Gemüth, wenn wir sie Unsterblichkeit derselben uns nicht zu klaren bemühen; denn es sollte sich überhaupt, so es kein Denkgesetz mehr sollte es uns der Zeit vor stünde nicht mehr selben könnte. Diese Lehrung von ihrer uns Zeit: verschiedentlich bemerkt, es sie sich verändern, sind wir der Zeit seine Lehrer sagt.

Es gab eine Zeit, wo man unseren Vater mit Ehre angesehen, ihm Glück zu wünschen glaubte, dass man ihn von diesem Irrgeschmacken abgeleiten, ihn als einen Lieblingsgegenstand aufgestellen suchte. Diese Zeit der Verehrung ist, Gott sei Dank! vorüber — wir sehen selben Erscheinungen in Völkern unserer Landsleute, als diese Irrgeister waren. Unser Vater ist auf einem wissenschaftlichen, wozu Genie gehört, auf welchem Gebiete die Irrgeistlichkeit nicht berührt und ein Irrthum Vernichtung war es, die Gesetzlichkeit der Lehre zu einem Ritter, wo nicht zum Lächerlichen Schimmen zu machen. Sic transit gloria mundi; aber der Lichtstrahl der wahren Lehre verbreitet sich über den, wenn auch alle Gehässigkeit in allen Ecken der Erde vergessen sein wird —.

Brieg, Octob: 1827.

2

48

Die weiteren Mittheilungen über Entstehung und geschichtlichen Verfolg
unseres Landarchivs waren bis in's Jahr 1826 gediehen. Die Ab-
gängige Hr Königs Excellenz Z^n in England, der 1358 die Geschäfte
dieses Amts unter Gr. Excellenz Leitung angefangen, setzen mit Ver-
mehrung Ihrer Geschäfte, die der Ordnung verwandelte. Dadurch wurde
die Einrichtung abermahl in Stocken gebracht, und Hr König
sah sich genöthigt, die Feder niederzulegen, und sich einschreiben zu lassen. Von mehre-
ren Personen, welche Mitglieder, die nicht zu den Verfassern
gezählt werden konnten, durch den Namen der ver-
storbenen Personen, welche Namen Sie in der Geschichte
von diesen 928 unter König Adelheid in dem Kriege Herr
die Sprache kam, Erwähnung bewirkte. – Endlich kommt es,
daß es mich Schon dünkt, daß, nachdem das Manuscript ab-
gedruckt, ich mich Schuldig im Leben gestanden wäre, die
Einrichtungen der jedesmaligen Zeitgeschichte und Schicksale Bedeu-
tender Männer aufgesetzt worden, die sich auf andern mit Gönst
und Gemeinschaft verschlungen Bande in derselben befanden. Es
kam in Absicht des 14^ten Jahrhunderts mit dem Umgestalten
in Erwägung und es war dasselbe wahrscheinlich, daß sich manches
in Anderen Umgebungen geschichtet. Neue Gebräuche, Rituel, Syn-
bole wurden eingeschaltet und der Verfassung und der Geschichte
angepaßt, durch welche vielmehr auch andere Zwecke gebauet
erreicht wurden. – Diesen in diesen ~~1200~~ 1314 ward
Jacob Sadai mit dem Kinzigen Guido und Bischof des Königs Heiligen
Hr in Person in Gentilly verbrannt und damit der Orden auf-

Franz
in Brieg

gabe' wandte. – Als reinstoffe sind nicht, weil sie Form und
Lösung in einem Körper von der Verschiedenheit der Natur
genug das Andenken der Einzelwesen wiedergeben haben. – Es ist
nicht zu sagen, daß, so viel Verwandtschaft auch Neigung in mehr
Einen gebunden werden, in an äußeren Anziehungen, an Glanz, an Wär-
digkeit gewinnt. Geschwindigkeit der Gedichte, mittelalterliche Gesellen
Charakter Verbindungen und mit Gewandtheit Leichtigkeit neuen
Gemüthes der Einheit fähig anzuregen und beschäftigend. –
Dies zeigte sich auch besonders durch das Interesse, welches
sie an dem Wiederaufleben wissenschaftlicher Bestrebungen
nahmen. Durch die Anregung, die in d. Gesellschaft und Schule
auf Gymnasien veranlassung waren, sind in ihnen ganz selbst
begründet und diese Gabe sich in Einigen zum Ziel der
Lehre ausgebildet hatten, vorzüglichsten durch das Leben,
das von ihnen ausging, in vielen Einzelnen die Kraft der
Anerkennung, die über Einzelne verbreitet war. Häufig
waren die Lehrer der ersten Hälfte nicht wissenschaftlichen
Einigen und Gesinnungen angeregt, aber durch Neigung
war sie gewinnt, die Neigungen zu verzögern und
sich Einigung der verschiedenen Richtungen zu verschaffen.
Die Kirche der Reformation ging Verbindungen über die
Grundsätze, zum Theil gestützt sich Glaubens über
die Lehre der Verwandlung der Metalle, die Entdeckung
einer Universalmedizin, durch die man den Tod verhindern

über die Leiden meiner ins Leben rufen könnte. Dass das Kind
der Natur wollte man zur Norgie oder zu einem Vergnügungsort
gelangen, die Geschäfte, Einkäufe und dergl. ihren Lauf
ihren zu lassen, die Natur zu machen – so war die meiste
Person unter der außerordentlichen Sorgen, in der man sich nicht
allein in solchen Umständen; aber es war schon viel, dass der Ver-
sorgungen zu schaffen, und zu können und zu wissen vorgenommen
den war. Die arabische Nacht wurde durch Einbringung
und von der neuen Engländerin Mrs. Dick 12½ 13= u 14½ Schaf-
fenheit war die Zeit ihrer Glücks – wenn sie aber nun
diesen wunderbaren Zeitpunkt von Wochen u Umwandlung
von Einfluss u Folgen Abhängigkeiten sich sieht, wie die Geschichte
erst, nach Einigen verfolgten, und wenn sie zu einer Zeit nun
unter den einfachen Volksclassen geschieht –
In den Augen gab es, besonders seit Einführung der 3 in ein gutes Jahr
Männer und zwar von den gebildetsten Stände der Nation, denen der
Namen Nebensache war, und die sich dazu anderen Gegenständen
geistiger Thätigkeit schenken. Die arabische Philosophie mit allen
ihren wunderlichen Einmischungen war ihnen dazu willkommen. Wenn
dann und wann der Scharfsinnigen zum Vorschein auszusehen
dass sie in jenen Zeiten, wo es überall an Licht, Einsicht und Kennt-
nissen mangelte, Klagen der Weltweisen wurden und zur
Nachahmung damals seltenen Lernbegierde mitreizten. Wie
würden. Unrecht thun, wenn wir mit Verachtung auf jene Zeiten
und jenen Geschmack der morgenländischen Weisheit zurückblicken und
nicht Einsichten zu gewinnen wussten, dass sie nicht
gleich zum wahren Besitz und Gebrauch der Schätzen zu kommen und

Barmherzigkeit. Wenige mögliche Beamtinnen wurden verbannt, wenn sie auf gestohlenen Gütern, wie auf einer solchen Mittel sie der Natur die Kunst, Gold zu machen abzulernen oder abzuzwingen wollten. Wenn auch diese Herr der Waisen von ihnen nicht gehindert wurde, ist es auch wohl schwerlich zu hindern gewesen möchte, so hat doch Cromwell ihn zu finden und zu machen möglichen Verbindungen gesetzt, und man kann sie über doch, wie sie sich mit zu schweren Aufgabe, welche zu Lösen über ihre Kräfte ging, gequält hatten. Der Adel wurde zu Gütern, wenn sie oder nur gewesen, als die Revolutionen mit den Franzosen in Verbindung kamen und man die Augen Liebe zu Cabarets verein und Schmalz hätten umgeschaffen hätte.—

Der Krieg der beiden Häuser York u. Lancaster oder der weißen u rothen Rose hatte in der Mitte des 15ten Jahrhunderts England 30 Jahre hindurch verwüstet und die adelichen Familien hatten Verbrechen ihren Güter u Höfen verloren. Die Heinrichen waren in denselben Verfolgungen des Hauses York; und aber endlich die Klauen des Krieges endlich, die beiden Häuser sich versöhnten, der Verschmelzung zu einem Rosenstocke, gewonnen war, so gewann König Heinrich den 7ten, welcher an der Thron gelangen hatte, die Neigung, daß er sich mit vielen Genossen seiner Güter unter sie verschwenden ließ zum großen Schaden der Bürger. Der König ein Jahre 1485 der Generalissimus der Infanterie oder Ritter, so wählte Ritter zum Generalissimus der Heinrichen genannt, so wählte diesen Ausdruck die Ritter Güter in der ersten Hälfte des 16ten Jahrhunderts den Zustand zu einer Verbindung, sich aufzulösen Ursachen ihn wurde die gothische Baukunst zu der höchsten Vollkommenheit gebracht u die Beobachtung der Naturwissenschaften, während in Italien der Augustische Stil in der Baukunst vorherrschend wurde. Im Jahre 1502 starb der König am 22ten Hornung nachdem er eine Versammlung der Bürger in seinem Palaste gehalten, wo selbst der Vorsatz geschmiedet hatte und die Bürger in Provinzen

sich an den bisherigen Ort begeben hatten, den Grundstein zu einem prächtigen
Hospital an Stelle der Burg zu setzen, die Bestimmung erhielt. Der Orden des heiligen
Johannis von Jerusalem aus Rhodus, später auf Malta, hielt nach dem Unter-
gange der Templerherren den Mittelpunkt der Unternehmung gegen die Un-
gläubigen. Sie waren jedoch ihren Gegnern nicht gewachsen, sie mußten sich
aus dem gelobten Lande auf Cypern und Rhodus zurückziehen, und als sie auch
von da 1522 vertrieben worden waren, da wies ihnen Karl V. auf sein Ansuchen
die Insel Malta zu ihrem Sitze an, mit welcher er ihnen ein Geschenk machte. 1530.
Zugleich stellte er die jetzigen Malteser unter den besonderen Schutz und
Gerichtsstand des hohen Ordens, wodurch er sich einen Lieblingsplan aller ri-
valisirenden Staaten, welche einen Vorwand suchten, in welchen Ritter Besitzungen und Güter
besaßen. — König Heinrich VIII., der wegen der Reformation in England
in Acht und Bann gethan worden war, wollte sich durch Aufhebung der Klöster
seine Schuldenlast mit Karl V. nicht in guten Verhältnissen sind,
wollte sich einen solchen Anhalt in seinem Reiche nicht gefallen lassen; er
gab daher die englische Zunge des Maltesordens, der übrigens wegen
seines eifrigen Festhaltens an dem Papstthume und wegen seiner Anhänglichkeit an Karl V.
sächsischen in seinem Lande auf und zog alle ihre Güter an ihren 1540.
jede Gemeinschaft unter sich streng verbietend —
Die Ritter, welche einen Vorwand suchten, sich zu weigern
nachdem ihre Zahlung zu den Lasten der Steuern, in welchen sie wie
andere Reichsstände standen, auferlegt worden sich gar bald geltend dem
zu machen, bildeten allmählig einen eigenen Stand, welchen die Vorgeschrie-
benen vielen auf ihren Geschmack, setzten neue Gebräuche ein, z. B.
das Versprechen, die Besitzungen einer Rechtsperson nicht an fremde Hand
zu setzen, ihren Gebrauch in Langlinien mache, welche sie Zunge, der Brüder
nannten, Ritus mit dem Ritual des Johanniter über ihren Stand
Ihren zu Gesellen verletzten. Die Ordensmänner auf ihre Ordenshäuser,
die hießen am 27. Dec: am Tage des Evangelisten Johannes, gesetzten
wurden war, auf den 24. Juni als den Tag Johannis des Täufers und
wechselten damit ihren Besitzstand. — Wenn hatte zu viel Gemeinschaft, daß
Güter sein am 24. Juni, als den Tag der allgemeinen Landesherr
beizubehalten; einen einen in Hinsicht der Reformation auf einen
eigentlichen Besitzgarten unter den Heiligen mit gut mehr Sinken

Lunte. Sie bietet Schutz vor Hexen und Zauberei und
Unheil aller Art, wenn sie am Hochzeitstage getragen wird.
Es läßt sich denken, daß die Jesuiten mit ihrem Vorhaben, sich
schon in der Jugend ihrer Untergebenen thätig zu zeigen, unter der
Regierung Heinrichs VII., der mit dem Papste ganz gut stand,
wenig, fast gar nichts ausrichten konnten. Sie warteten ruhig.
Aber nun die Maria, Heinrichs VIII. und Katharinen ältes-
ter Tochter, in der Religion nun in der Lehre, zu ihnen ge-
neigt und ihrer katholischen Erziehung treu geworden war,
und sie die Jesuiten-Väter Feuillants - mit der
Leitung der Mädchenerziehung ihres Gemahls Philipp
schmeichelnd sie ersuchte, unausgesetzig ganz für den katholischen
Glauben und durch die Gewalt der Königin zu gewinnen suchten.
Diese fürchtete, ihnen nicht trauend, Gott nicht für sie; aber voll
Hoffnung sie die Feuillants. Durch ihre Unermüdlichkeit die
Gunst und gnädigen Schutz der Königin, der dem Katholicismus abhold
war, war erlangt. - Die in Jesu Gnade gottesfürchtig gesinnte, ver-
folgungssüchtige, böse Königin Maria starb nach einer Regierung
von 6 Jahren - (1552 - 1558) ohne Leben und Hinterlaß der
ihrer Schwester Elisabeth, die ganz entgegen gesetzte Ge-
sinnungen hegte. Sie verhielt sich sogleich für die Protestanten
so vorsichtig, die Geistlichkeit in ihrem Königreiche zu
schützen. Die Feuillants, die sich von der Jesuiten zu sehr
hatten leiten lassen, gerieten in Ungnade, so daß sie veranlaßt
wurden, unter der Regierung der Maria ihr Kloster zu verlassen
zu bleiben war, und die Elisabeth ihnen keinen Schutz gewähren
sein konnte. Es traf ihnen auch die Strafe der Verbannung.

Herr Pfarrer Lavater, daß die Conferenzien über die Reformation
ist als wie Farb, die Frucht der Gewissensruhe vollzieht
Gewissensfreiheit nicht entzogen wird ist uns und derselben Grund
ihre Absicht nicht mißfallen wollte, überhaupt wie Mißstimmen
gegen ihre Versammlungen. Die Synode in Jahr 1561 in Betreff
Beschlüsse ab, um am 24ten Dezember die in Hand vorgenommenen Bücher
zu überschlagen und die ganze Lage aufzuheben. Allein der Rath von
Basel und die beiden Predigten Zürcher Gemeinschaft, gingen der
einmüthigen Absicht entgegen und überredeten sie, vorher
selbst ihre Arbeiten zu untersuchen, als sie ihrem Beschluß über-
schicken. Dies geschah, und sie Antwortschreiben schrieb der Einzige
mit so vernichtenden Urtheil über die Arbeiten, daß sie zornig
auf den Rathsherrn wegen den Einmischungen der Geistlichen
Gewissensruhe die Synode Basel's nicht allein ihre Arbeit gegen
die mündlichen Versammlungen wieder einzog, sondern sie hatten
sogar Angstschrift und die Einmischung als Mißbrauch der Ge-
sandten Rath beschlossen, die in Kirche und Staatsschaft Lehrer,
Diener und Beamten schaden, oder sich in Kirchliche und Staatsan-
gelegenheiten zu mischen. — Die 20 Jahre, nämlich unter der Regi-
rungen Gemahl's, seiner Vater Edward, der jüngst bald starb, seiner
Schwester Maria und seiner zweiten Schwester Elisabeth hatten die Ein-
wanderer Zeitpunkt der Religionswechsel ihrer Regenten und Regen-
tinnen selbst, sich oft unvermerklich in die Streitigkeiten vorgen
Kirchlichen Meinungen gemischt und Partei genommen; nicht blos Ver-
breitigkeiten, sondern auch Gehässen hatten sie sich durch die
Lage und vorübergehende Umstände zugezogen; es wurde
dieses bestehen, sich in den Lagen voraus auf den katholischen
und verkommenden Glauben weiter bestehen; sondern von den

Fortsetzung. =

Folgende Ereignisse gingen der merkwürdigen Epoche in der Geschichte des Maschinenwesens voran. In England, wie überhaupt in Europa war die sogenannte gothische Baukunst die herrschende bis zum 16. Jahrhundert. In ihrem Geschmacke hatten die Verzierungen einen und die Säulenmassen gebaut. Unter dem Styl der gothischen Baukunst ist folgender zu verstehen. Mit der großen Völkerwanderung im 4. u. 5. Jahrhundert hatten sich neue nordische Völkerschaften, als Germanen, Asiaten, Hunnen, Sarmaten in Europa niedergelassen und daselbst ein Element eingeführt, welches von der römischen Kultur abwich, aber den barbarischen Grundsatz mit der deutschen Einfachheit zu paaren wußte. Die Baukünstler, nach römischen Geschmack gebildet, Säulen und Gewölbe waren den Germanen klein. Italien zugewandten; der deutsche Genius aber zu einfach. Sie liebten mehr massive, hohe und schöne Gebäude von dicken Mauern, gestützt durch die Festigkeit mit Thürmen, in denen Lilienartig ausgewölbt mit langen, dunklen Gängen und überhaupt wenig erleuchtet. Auch schienen sie wenig gesehen, wenn die Säulen das Gewölbe nur auf einzelnen Punkten zu tragen und in der Richtung der Mauern weit offen gebaut waren. - Als später die Araber in Europa eindrangen, ihr Geschmack Mode ward, suchte sich die arabische Baukunst mit der gothischen. Sie setzten die Spitzbogenfenster, das Arabische Spitzbogenfenster, ihre schwalbenartigen Thürme, und alles das hinderliche Verzierungswerk hinzu, welches wir an den alten Gebäuden überall in Deutschland wahrnehmen und bewundern können. Ein Meisterstück dieser Baukunst ist unter anderen auch der Stephansthurm in Wien, der schon in einer

gaben Abbildung interessant anzusehen ist. — In Italien machte die Geschichte der Baukunst in dieser Zeit einen ganz besonderen Fortschritt und kam in ihrer Höhe über ganz die Gebäuden geschehen. — Um das Jahr 1400 wurde Filippo Brunelleschi zuerst durch diese Kunst berühmt gemacht; er unternahm es, den Geschmack für die alten Gebäude der Römer wieder zu wecken, und den Geschmack zu verbessern. Mit dem Bramante in der Grundlegung der Peterskirche wurde auch Raffael, die Sebastiano del Piombo, Michel Angelo und Jacopo Sansovino, Giulio Romano, Palladio, Vignola, Vincenzo Scamozzi

an den Lustspielen Shakespeares. –
Elisabeth starb im Jahre 1603 glorreich regiert; ihr Nachfolger, Jakob der Erste, Sohn der Maria Stuart und König von England, Schottland und Irland, war ein Freund der Künste, besonders der dramatischen Dichtkunst und der Schauspieler. Die Lust zu leben, hatte er die Kunst zu genießen, verstanden. Der Hofstaat, den Elisabeth unterhalten hatte, wurde nicht vermindert, sondern noch vermehrt. Jakob war ein Freund der Jagd und der Gastmähler. Die Ausgaben für die Tafel, die Jagd und die Kleidung der Königlichen Familie wurden ungeheuer. Um diese Zeit lebte William Shakespeare, Sohn des Landmanns John Shakespeare und seiner Gattin Mary Arden, zu Stratford am Avon. Er hatte drei Brüder und zwei Schwestern. Seine Jugend verfloß in glücklicher Unbefangenheit. Von seinen Lehrern wird uns nichts berichtet. Er besuchte die Lateinschule seiner Vaterstadt, wo er sich mit den Elementen der Wissenschaften bekannt machte. Seine Lehrer waren Simpson und Hunt. Ob er die Universität zu Oxford oder Cambridge besucht habe, ist ungewiß. Er selbst sagt, daß er nur wenig Latein und Griechisch gelernt habe. Er war ein talentvoller Knabe, lernte leicht und war ein Liebling seiner Lehrer und seiner Mitschüler. Seine Jugend verfloß in Stratford und Umgegend. Er war ein Freund der Natur und ihrer Schönheiten. Er liebte die Einsamkeit der Felder und Wälder, die Ufer des Avon, die Gesänge der Vögel, das Rauschen der Bäume, das Murmeln der Bäche, das Blühen der Blumen, das Wachsen der Früchte, das Reifen der Saaten, das Wechseln der Jahreszeiten, das Leben und Weben der Natur. Er war ein Freund der Landleute, der Hirten und Schäfer, der Jäger und Fischer, der Bauern und Handwerker, der Gärtner und Winzer, der Schmiede und Zimmerleute. Er war ein Freund der Tiere, der Pferde, Hunde, Rinder, Schafe, Vögel, Bienen, Ameisen, Spinnen, Würmer, Schmetterlinge, Käfer, Heuschrecken, Grillen, Frösche, Eidechsen, Schlangen, Fische, Muscheln, Austern, Krebse, Schnecken, Raupen, Blumen, Kräuter, Gräser, Bäume, Sträucher, Hecken, Moose, Farrenkräuter, Schwämme, Pilze, Früchte, Nüsse, Beeren, Obst, Gemüse, Getreide, Reben, Weinstöcke, Trauben, Wein, Bier, Met, Most, Essig, Milch, Butter, Käse, Honig, Wachs, Talg, Leder, Pergament, Papier, Tinte, Federn, Bücher, Schriften, Briefe, Siegel, Wappen, Münzen, Geld, Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Stahl, Blei, Zinn, Zink, Messing, Bronze, Erz, Metalle, Steine, Edelsteine, Perlen, Diamanten, Rubinen, Saphire, Smaragde, Topase, Opale, Türkise, Granaten, Amethyste, Karfunkel, Jaspis, Achate, Onyxe, Karneole, Chrysoprase, Chrysolithe, Beryllen, Aquamarine, Lapislazuli, Malachite, Porphyre, Basalte, Granite, Marmore, Kalksteine, Sandsteine, Schiefer, Kreide, Ton, Lehm, Mergel, Sand, Kies, Erde, Staub, Asche, Kohle, Torf, Salz, Schwefel, Pech, Harz, Gummi, Wachs, Öl, Fett, Talg, Seife, Kerzen, Lampen, Leuchter, Fackeln, Feuer, Flamme, Rauch, Dampf, Wasser, Luft, Wind, Sturm, Regen, Schnee, Hagel, Reif, Tau, Nebel, Wolken, Himmel, Sonne, Mond, Sterne, Planeten, Kometen, Meteore, Blitz, Donner, Erdbeben, Vulkane, Lava, Asche, Bimsstein

Sprachlehrer Jean Bernhard Schiffert, Mann mittlerer Jahre, welcher von 1669 bis 1675, also in 6 Klassen unterrichtet hatte. Der jetzige Lehrer ist also in seinem achten Unterrichtsjahr. Der 200. Knabe seiner Schule, in seinem Register Nr. 201 eingetragen, ist ein Sohn des Kaufmanns Johann Friedrich Wagner aus Stuttgart, geb. 1692, gest. 1723, war zuerst Hauslehrer des Gesandten in Schweden Freiherrn von Hochholz. Unter König Karl II. diente er der ganzen öffentlichen Linie von Hessen-Homburg, die von allen Verwandten in England hochgeehrt war, z. B. die von allen Parteien hochgeschätzte Königin Anna, die ihn 1714 zum Hofrat ernannte. Er war Gesandter in London, als Wilhelm 3. die Regierung in England antrat, blieb in Rücksicht auf die vorherrschende Parteiwut die Regierungsgeschäfte ganz aus dem Hause Oranien, als gleich der 1. Akt des neuen, Akt des 2. Königs aufgeführt wurde, und kehrte nach Deutschland zurück, weil er sich überzeugt hatte, daß in diesem Lande nichts zu machen sei, sondern daß in diesem andern Hessischen, wie ich noch, so viel sich darüber sagen läßt, anderes wäre.

Die Hessischen Lagen, oder die Lagen in Hessenland wurden gleichzeitig mit den englischen, aber zweifel in gehörten Instrumente geschlagen, von den Engländern wie ganz neu angestaunt, und die zu Lüneburg befindliche unter ihnen die Bewegung, als die älteste in der Mutterlage. Instrumente wurde hier in Hessen in Gang, die ganzen Trommeln gebraucht, bis endlich sie in 14 Instrumente mit Gewehr und Leben traten, als die letzten Reste der Landgrafschaft sich in die Festung zu diesen Zwecken gebrauchten. — Durch diese Lage kamen die Hessen mit den Engländern in nähere Berührung. Aber Karl 1. der englischen Thron bestieg, so war Aussicht, daß die hessischen Lagen sich mit den englischen vereinigen würden, wie es nun, da sie beide Theile in Deutschland viele arbeiteten und kosten. Dieses unglückliche politische Ereignis aber wurde diese Hoffnung vereitelt, viel mehr wie gewöhnlich Trennung und feindliche Spannung zwischen Hessen und England bei. gründet. Der genannte König setzte sich den Rathgebern entgegen

Jakob I. regiert von 1603–1625

Karl I. von 1625–1649

Commonwealth bis 1658

Karl II. von 1660 bis 1685.

Jakob II. von 1685 bis 1688.

zum Katholicismus und Papismus Neigung und Hang der größere Theil der Nation, der sich zu der von der Elisabeth eingeführten englischen Kirche hielt, von sich entfernt. Karl der erste, sein Sohn und Nachfolger, mußte gegen sein Interesse die Errichtung des Gerichts Star Chamber, durch die Bill Petition of Right 1628 und die Einrichtung Langparlaments 1640, mit unumschränkter Gewalt

Bey dem, was ich Ihnen bisher über die Historie der Stuarts gesagt habe, muß ich voraussetzen, daß Sie die von einigen wenig unterrichteten Personen gehegte Meinung, daß der Name Stuart seinen Ursprung der schottischen Krone, von der selben von dem Anfang der ersten Familien nicht, sondern nur abgeschmackt sey. Von Anfang der schottischen Linie Regierung Regierung 1539, Jakob I. 36 Jahre, Karl I. 24 Jahre, Cromwell 14½ Jahr bis 1745 auch; aber Jakob VII. Jahr bis 1814 wieder regierend. Ihre Zahl, die anfänglich nur 60 seyn sollte, hatte sich in 140 Jahren bis auf 18000 vermehrt, überall die besten Häfen und sich gegen, schnellen Fortgang, und nach der Geschichte mit schnellen Meinen sich der wandelbaren Handlung. wie Jesuiten über Gewissheit der Talente durch Observanz Kinder über Wunsch der Völker zu begründen. Der regierische Handel theilte sich die Mittel, welche zu sich durch Erwerbung des Monopols des Schleichhandels, der Gewohnheitsklage, der Belastung, der widerrechtlichen und der Gewalt zu verschaffen wußte. Das erste Ziel der Ordnung war die Verminderung einer despotischen Macht in allen Theilen der Landesmacht. Daß die Könige Vielen Recht zu geben vermeinen, und wie schwer es ist, sich zu Einigen zu stimmen, und nicht zu Einigen sich, daß die Wünsche gewiß sind, die Einwilligung, wenn die Lage derselben zu wünschen Ordnung zum Zweckmäßigen schon Unterricht zu bewirken.

Lauten, die ihre Burg vorzüglich nicht allein mit den Katholiken, sondern auch mit den Protestanten, Christen, Juden und Türken hatten, ist so viel als zu gedenken. In jener Zeit besonders, da die Feindseligkeiten mit der Geschichte ihrer Verbindung noch ganz unbekannt waren, sie sich von unbekannten Ahnen leiten ließen, die durch manche Jahrhunderte den ersten Anschluß suchten, war die unbekannte Ahnen ihnen noch nützlich halten, ihnen vorzüglich war, mußte er den Juden nun so leichter machen, die Gastfreundschaft den beiden Brüdern zu bringen, und sich unter dem Vorwand, mit ihnen Handlung zu treiben, mit ihnen zu schließen. Die einzelnen Herren, daß sie mit den Juden wohl Handel gehabt haben, sind noch Ihnen bekannt, daß sie mit ihnen Handlung abgeschlossen, oder daß die Juden mit ihnen gemeinschaftliche Sache gemacht haben, ist gemeinst einem zur Gewohnheit, daß sie der Juden wegen sich in ihren Unternehmungen gehindert sahen, wieder aufstehen, oder den Verbesserungen mit Ernst sich widersetzten. — Folgende Umstände wird nicht ohne Nutzen zu lesen. Die Juden hatten sich schon unter der Regierung Heinrichs 8. in England niedergelassen, wo damit sie sich zu verbergen. Die englische Reformation in der Religion, die unter Eduard 6., Heinrichs 8. minder so gutem Absehen gelitten, war ihnen ein Vorgang neuerlich. Unter Heinrich hatten die Juden von der Regierung Eduards, denn nicht von der Regierung seiner Vorgänger sich mehr. Die gemeinsame Feindseligkeit gegen die Regierung Maria Tudors gegen die Katholiken 1558 und 1558
in Spanien, Spanien, die sie, daß sie ihnen [illegible] die Nachfolgerin Elisabeth wandelnd ihnen ihr Ziel, [illegible] Nachfolger Jacob 1. Krieg ihnen nicht nur, obgleich von den Katholiken nicht abgeneigt war, so konnte er nicht wagen, sich ihnen günstig zu zeigen. Die wandten sich [illegible] Jahr 1605 die Juden von Spanien, ein abscheuliches [illegible] Pulver [illegible] Jahr einzig [illegible] Katholiken [illegible] Zeiten.

1705. Die Absicht war, den König Jakob zum Abdanken, den Prinz und die Prinzessin von Wales mit Hilfe der Whigs auf den Thron zu bringen. Königin Elisabeth hat den König in ihrer letzten Krankheit nicht mehr sehen wollen.

Thomas Pelly - der Hauptanführer der Whigs

Viscount Sunderland, Earl of Marlborough's Schwiegersohn

Viscount Townshend, Secretary of State

Earl of Wharton

Earl of Halifax

Earl of Orkney

Earl of Cadogan

Earl of Stanhope

Earl of Sunderland, Secretary of State

Earl of Berkeley

Earl of Scarborough

Earl of Rochford

Earl of Coningsby

Earl of Godolphin

Earl of Oxford

Earl of Bolingbroke

Earl of Mar

Earl of Ormond

Earl of Strafford

Earl of Dartmouth

Earl of Aylesford

Earl of Nottingham

Earl of Winchilsea

Earl of Abingdon

Earl of Jersey

Earl of Clarendon

Earl of Rochester

Earl of Pembroke

Earl of Montgomery

Earl of Carlisle

Earl of Northumberland

Earl of Suffolk

Earl of Bedford

Earl of Devonshire

Earl of Bridgewater

Earl of Derby

Earl of Huntingdon

Earl of Kent

Earl of Lincoln

Earl of Rutland

Earl of Exeter

Earl of Shrewsbury

Earl of Worcester

Earl of Salisbury

Earl of Pembroke

Earl of Montgomery

Earl of Carlisle

Earl of Northumberland

Earl of Suffolk

Earl of Bedford

Earl of Devonshire

Earl of Bridgewater

Earl of Derby

Earl of Huntingdon

Earl of Kent

Earl of Lincoln

Earl of Rutland

Earl of Exeter

Earl of Shrewsbury

Earl of Worcester

Earl of Salisbury

Einleitung.

Die Ereignisse, welche den Sturz, ja die Absetzung des Königs Jakob II. von England herbeiführten, sind in ihrer Gesamtheit und in ihrem innersten Zusammenhange nicht aus sich selbst heraus zu verstehen. Sie stehen vielmehr mit einer Reihe von Ereignissen, die sich in dem Zeitraum von etwa zwei Jahrzehnten vorher abgespielt haben, in einem ganz bestimmten Zusammenhange, ohne den sie nicht zu begreifen sind. Es ist daher notwendig, daß wir uns diese Ereignisse, soweit sie für unsere Darstellung in Betracht kommen, kurz vergegenwärtigen.

Als im Jahre 1660 Karl II. Stuart nach England zurückkehrte, um den Thron seiner Väter zu besteigen, da hatte er nicht nur die Erinnerung an die Leiden und Demütigungen seiner Jugend mit sich zu nehmen, sondern auch die Erfahrung, daß er sein Königtum nur dann würde behaupten können, wenn es ihm gelänge, sich von der Vormundschaft des Parlaments, das ihn auf den Thron gesetzt hatte, zu befreien. Dieses Parlament, das sich nach dem Namen seines Führers, des Landedelmannes Edward Hyde, Earl of Clarendon, das Clarendonsche nannte, war ganz und gar von dem Geiste der Reaktion gegen die Revolution beherrscht, die es in ihrer letzten Phase, der Militärdiktatur Cromwells, mit Abscheu und Entsetzen hatte mit ansehen müssen. Es war daher entschlossen, alle Errungenschaften dieser Revolution, soweit sie nicht schon durch die Restauration selbst beseitigt waren, wieder zu vernichten. Vor allem sollte die Kirche wieder in ihre alten Rechte eingesetzt werden. Die Presbyterianer, die sich ganz besonders um die Wiederherstellung der Monarchie verdient gemacht hatten, wurden jetzt mit Hohn und Spott überschüttet und mit Gewalt zu der Staatskirche zurückgeführt, die sie einst gestürzt hatten. Die Independenten, die Baptisten, die Quäker, die Sozinianer, die Deisten, die Atheisten, alle wurden sie mit Verachtung behandelt, mit Strafen belegt, ja zum Teil mit Ausrottung bedroht. Die Presse wurde unter die Zensur gestellt, und jede Kritik der Regierung, der Kirche, der Gesetze, ja selbst der Moral wurde mit Strafe bedroht. Die Universitäten, die Schulen, die Erziehung überhaupt wurden der Kirche unterstellt. Die Katholiken, die Dissenters, die Nonkonformisten, die Presbyterianer,

Freimaurerbrüder zu höherem Menschenglück, zu religiösem und politischem Frieden, zu Treue zur Wahrheit und Tugend, zu Duldsamkeit, zu Verbreitung und Ausübung der Wissenschaften und Künste der Maurerei begründen helfen. —

Die Maurerei breitete sich von diesen Logen unter dem Schutz Georg des 1.ten in England sehr aus und in die Zahl der Logen vermehrte sich schnell. Aber die Schotte'schen Logen schienen sich wieder von der Grundlage in London abzusondern zu wollen, weil sie der Meinung waren, daß der König, der den Londonern bestätigte 12 Londonmaurern vorsteht, mit ihnen einen besonderen Vorzug habe. Sie bildeten deswegen im Jahr 1736 eine eigene Grundlage, behielten das ganze Schottische Ritual bei, nannten sich die altschottische Loge und wollten dadurch andeuten, daß bei ihnen allein die ächte Maurerei anzutreffen sei. — Doch die schottische Loge zu York schien sich nicht an die neuentstandene Grundlage in London und die Haltung derselben viel zu kehren, da sich die Brüder der neuen Loge von dem Jahr 1739 an von denen der alten Maurer nannten zum Unterschiede von denen einen Convent, wo sie nach neuen Ritualien arbeiteten. Seit 1815 haben sich beide Grundlagen vereinigt, und sämmtliche Logen in England haben sich unter der Grundlage in London vereinigt. —

Beta Verbreitung der Logen außerhalb England 1) Deutschland

Die Logen hatte durch die neue Constitution 1717 eine andere Richtung erhalten. Die Hauptsache in der neuen Gestalt der guten Menschheit zu dienen, die Form durch Zeremonien & Constitutionen sanctionirt.

Die Verbreitung Englands mit Gesellschaften 1730 gab es viele Freimaurer in Gesellschaften. - In Wien & Mainz blühende Logen.

In Hamburg entstand die 1ste Loge 1733, gestiftet von Jakob Lyon, Gesandter von Danemark mit Genehmigung der großen Loge der modernen Maurer in England. Die 2te soll die neue in Deutschland sein, 1740 errichtet Prinz Friedrich von Hessen-Kassel, Stifter der Mutterloge in Hamburg Prinz Ferdinand. Er war der große Gönner. Schon 1743 die Ober-Provinz. 1739 - von Exter 1786. Bald waren 1790 Provinzen 1814 waren Provinzen, seit 1826 - In Hamburg arbeiten 6 Tochterlogen unter ihrer Fahne. Berlin gibt es selbst 6 Logen mit den Logen der großen Landesloge zu Berlin - Die neuen 5 Logen wünscht 1793 eine Hamburger Loge Filia Columbina Filia Fidelis - Die unter ihrer Leitung stehen.

Die ältesten entstanden Logen in Leipzig im Jahre 1741 die Loge Minerva zu den 3 Palmen, gestiftet von Herr, von der großen Loge zu London, nannte Gesellschaft von Oberhessen. Der Grund: Hilfe der Menschheit. Die zweite Loge zu Carlsruhe zu Linden - errichtet 1809 gestiftet. Die 3te Apollo, constituirt 1801.

In Berlin 1740 gestiftet 1740 die Loge zu den drei Weltkugeln, und zur Mutterloge erhoben von Friedrich II in Jahre 1744. Nannte die Loge Royal York zur Freundschaft 1752 - Die Verbindung mit der großen Loge zwischen die 1798 unter Leitung: 3te die Landesloge von Deutschland gestiftet zu 2 Te Dec 1770 in Berlin. Die große Loge in London 1793 zur großen Landesloge in Deutschland ernannt.

Hannover.

In Altenburg 1742 zu 3 Logen: Die Loge Einsamkeit zu den 3 Kleeblättern die gab 1803 ihre Constitutionsbrief in Folio - Englischen mit Stempel. Logen in Braunschweig 1745 - in Hannover 1746, worüber seit 1755 die Loge in London constituirte. Hannoverlage von Hannover aus. Die große Loge zu London constituirte Hannoverlage von Hannover sie besteht; in Osnabrück 1746 - in Celle 1748 - in Hannover 1751, in Göttingen 1762 -

Die Verbreitung der Freimaurerei in Deutschland

Günstigen Einfluß auf die Verbreitung der deutschen Logen hatte Hatte das gütliche Einverständniß der zwischen der deutschen Loge des ganzen, geboren am 24te Januar 1712 gestorben d 17te August 1788 Stiftung der Provinz am 14te zum 15te August 1738 zu Braunschweig von einer Gesellschaft in der Nacht vom

Theresia Franziska, einzige deutsche Kaiserin, Gemahlin des römisch-deutschen Kaisers Franz I. Stephan, geboren am 8. Mai 1708, gestorben am 29. Nov. 1765, wurde im Jahre 1731, also im 23. Jahre ihres Ehestandes, zur Regierung der österreichischen Erblande berufen, welche ihr Vater Kaiser Karl VI. durch die Pragmatische Sanction auf sie vererbt hatte. Sie war eine Frau von seltenen Geistesgaben, ausgezeichnet durch Klugheit, Standhaftigkeit und Gottesfurcht. Ihre Regierung war eine der glorreichsten, aber auch der unglücklichsten, welche das Haus Habsburg-Lothringen in Österreich hatte. Sie war eine Mutter von 16 Kindern, 10 Söhnen und 6 Töchtern, und sah 4 ihrer Söhne und 2 ihrer Töchter vor sich ins Grab sinken. Ihr Gemahl, Franz I. Stephan, starb plötzlich am 18. August 1765 in Innsbruck, wohin er sich begeben hatte, um seinen Sohn Leopold zu begleiten, der sich daselbst mit der Infantin Maria Ludovika, Tochter Karls III. von Spanien, vermählte. Maria Theresia, welche ihren Gemahl innig liebte, war untröstlich über seinen Tod. Sie legte die Trauerkleider nie mehr ab und trug bis an ihr Lebensende die Witwentracht. Ihr Gemahl hatte ihr die Herrschaft Holitsch in Ungarn geschenkt, wo sie sich oft aufhielt. Sie liebte es, in Holitsch Gäste zu empfangen und mit ihnen Jagden zu halten. Auch in Schönbrunn, wo sie sich meistens aufhielt, pflegte sie häufig Jagden zu halten. Sie war eine leidenschaftliche Jägerin und ging selbst auf die Pirsch. Sie war eine gute Reiterin und ritt oft in Männerkleidung. Sie war eine Freundin der Musik und der Künstler und unterstützte manche durch Pensionen. Sie war eine Gönnerin der Wissenschaften und der Gelehrten. Sie gründete die Akademie der bildenden Künste in Wien, die Theresianische Ritterakademie, das Theresianum, das Orientalische Institut, das Collegium Nobilium, das Collegium Ingenuorum, das Collegium Hungaricum, das Collegium Wallonicum, das Collegium Germanicum, das Collegium Illyricum, das Collegium Graecum, das Collegium Armenicum, das Collegium Maronitarum, das Collegium Ruthenorum, das Collegium Romanum, das Collegium Polonicum, das Collegium Bohemic

Lage zu machen, denn wenn sie wollten, was stelle sie sich die Lage Minorca zu bringen vorstellte. Durch die Lage Minorca ist geschützt sicher, ist gewährleistet. Im Jahre 1749 gründete er die Lage zu den Comptoir in Marseille durch die Vermittlung des Clermontschen Hofes, wenn Sie noch, den die Deutschen mit den feinen Sachen bekannt machte, in Lemery Ihre Verbindung der Comptoir von Genf Lerne Schönheit machen, sie zu Genossen der Privilegien Lerne Lerne Lerne Lerne Lerne Lerne zu seinem Vorteile dienen sollte, zog er sich von der Handelsschaft ganz zurück und wurde die Verbindung der Lerne Lerne Lerne Lerne Lerne Lerne Lerney über Lerne (Gabriel) der oft, häufig unter dem Namen Berney vorkommt wird. Er kam im Jahre 1757 als Korrespondent mit Lerne in Verbindung mit den Lerne Lerne Lerne Lerne Lerne Lerne

Seine Ehre Gehorsam wider den Nächsten der Christlichen Observanz. Ihr seid rein und keusch in Gedanken, in Worten und in Werken. Ihr sollt nicht [illegible] Ihr sollt nicht [illegible] Ihr sollt nicht [illegible]

Fortsetzung. E

Wir [illegible] Herren [illegible], die Landrichter Rose, Hermann, Landrichter zu Leuk und Hauptmann der Herren Landleute und Landrichter im Oberwallis, die Herren Landleute im Oberwallis, Landrichter Ritter, Landrichter Kalbermatten, Landrichter Stockalper, Landrichter Supersaxo

in Dresden der Herzog von Anhalt-Bernburg als Präsident vor-
standen hatte, in Abwesenheit dieses Herrn, vorläufig, bis
Leipzig in Betracht, trat unter den Herren Gelehrten ein Streit
auf, ob sich die unter Abgesandten Gesellschaftsglieder den oben
in Vorschlag und zur Bestätigung wieder Herzog stellen
sie es gesandt, besonders da – [illegible] Meinung der Herren der
Societät abschreiben zu lassen. – Es ist mir
ganz gewiß, ob Barnen von Gemmingen wirklich auch einige
Zeit gesellschaftlich verwandt sein mag; aber ob er sich selbst über
schätzt, und seinen Witz zu scharfe Lösung zu ver-
stehen – Auf den Convente zu Altenburg bei dem
wurde er 1764 als Beisitzer entlassen, ernannt zu
als Schriftführer und die Abwesenheit bei Leipzig gesetzt, wo
er in demselben Jahre gestorben ist, in welchem Lessing
Minden Land gewohnt hat (in Jahre 1775, Nach Lessing
Nachrichten über diesen Beisitzer, der nicht bekannt
ist mit Carl Christian Berg, Buchhändler in Leipzig, der
sitzenden Mitglieder der Deutschen Gesellschaft zu
Jahren 1753 – 1768 – Gutachten über [illegible] Lessing,
die auf Ungelehrsamkeit gründen – [illegible] Lessing
in Berlin gewissen Berg selbst Beschäftigung und Schule Mitarbeit
in einer weit größeren Bearbeitung – Jahre 1776,
Rand von Lessing handschriftlich gemachten – [illegible] Zeugnis
der diesen Mitarbeiten Gelehrten in Leipzig sich zu
mir in [illegible] wirklich nicht, warum mir war. Der
Herzog Ferdinand Leibniz Berg [illegible] Gemahlin in Braun-
schweig die [illegible] Lesung der Deutschen Gesellschaft
in gewisser Verbindung; aber wenden sie mich wieder
Bürgermeister der Lesung Gemeinden – [illegible] Grund in der

Versammlungen. Diese zu verhindern, wurde abermals ein
gemeiner Convent zu Wilhelmsbad bei Hanau 1782 zu-
sammen berufen, um durch gemeine Mittel zu berathen.
Was sind wir als Freimaurer? Was bauen
wir, oder was sollen wir bauen? Was hat
die Freimaurerei mit den Tempelherren zu thun? Hat
sie diesen ihren Ursprung zu verdanken? Wer sind unsere
unbekannten Obern? Wo sind sie? Wenn durch die
in den Versammlungen zu Debatten wegen mit diesen
Punkten die Logen, besonders, daß die Freimaurer weder
Tempelherren noch Rosenkreutzer wären, unbekannten
Obern nicht unterworfen wären, und daß gemeinig-
lich, daß Christliche Ritterorden in den höhern Graden der
Freimaurer zu verbergen. — Da von Seiten des
Convents zu Wilhelmsbad nicht ganz ohne gründlichen
Verdacht, so gewann die Idee der höhern Ober-
gewalt, welchen in kurzer Zeit vielen Logen ganz
gemeine hatte. Die meisten Logen, wovon ab gesprungen
sind, gaben ab und in solchen sich zu vereinigen —

Einige Schritte ist hier noch eine andere Hand
das Weitere von der Rosenkreutzerei — die, die zu
wissen war, kommt der Tempelherrn und
und den Freimaurern bekannt war ist — Eine wahre
Begebenheit, hinter welchen ein Geheimniß liegt
steckten — !!

Einiges von der Illuminaten

Illuminati – Dem die geheime Gesellschaft – welche in der neuen
Geschichte Aufsehen gemacht, scheint sie ihren ursprung zu
danken – Zu Ingolstadt haben wir Gemma, Schwarmerische Bauern-Fänger
in Bayern & Schwaben diese Nemen gehört – Hier ist von dem Illumi-
naten Orden die Rede, der 1776 von Professor Weishaupt in Ingol-
stadt errichtet wurde und wie Heinrich, Schulz von Grossing sagt
von Ehrgeizigen Weltbürgern, die es in die Augen warfen, daß sie
der Jesuiten unlesliche Grundsätze & Regeln nachahmten, die sie schwarzen
Pfeiler der Jesuiten genannt hatten – Weishaupt wurde 1777
& als Professor angestellt in der Lage Schaden zum guten Rathe zu
stehen – Weil nun Weishaupt mit seinem Entwurfe in Bayern neu,
und, da er alle Kräfte sich die Mitglieder zuzuarbeiten hatte, vor-
sichtig sich die Zahl der Eingeweihten einzuweihen – die Grausamkeit
Lust Reiter – & ihre verletzten Ehrsucht, in die Rautschgeschäfte Liebhaber
zu verstellen bestimmte den Schauplatz Land Shaden, der Orden als
dem Orden geschäftig durch die Schrift von 22ten 1784 & 16ten Augst
1785 gänzlich auszu schaffen, alle Ordensgrade & Schlag zu nehmen &
neuen Mitglieder mit verspätzten Karten Kraften zu belegen,
Weishaupt selbst sich durch Entsetzt & entging dem über ihn
1786 ausgesprochenen Todesurtheil nur durch die Flucht; zum Theil
Dank sie bei dem Herzoge Ernst der Residenz & starb 1786
in der Nähe Gotha – Gestorben zu Gotha schon & wenig gelebt. Mit
dem Verfalle der Orden der Illuminaten ab mit dem Jahre 1786 er-
loschen anfing.

Die Grade rotirten in demselben in folgender Ordnung mit zerfällt:
Erste Klasse Symbolische. a/ Novicial oder Lehrlingsgrad.
b/ der Minervalgrad. c/ Illuminatus Minor, worauf die Einweihung
als Magistratus folgte.
Zweite Klasse. Symbolische Freimaurerei, die Johannis Grade waren

Seit der Illuminat
der Bürgerlichen
Strobel
Commercial Rath
Professor Weishaupt
Rede-Kunst
Stiftungsfeste,
gegen die Ge-
Spionage

Orden der Illuminaten Ostern 1788

Namen der acht Illuminaten – mit Beifügung der Titel und
Orden, die zweyten Theils des Spartacus (Weishaupt) u. Philo's (Knigge)
in den Illuminaten enden, u. wie sie enden. —

Die nachstehende Weishaupt'sche Abhandlung
sein Leben und Charakter betreffend:

Bildung, sich vielen Menschen zweckmäßig u. wenigst Kosten bekannt; ihre Lebens
u. ihren Wandel durch Beyspiele so zu wissen, daß sie in der Gleichheit,
in der vollkommen werden; die Verwahrung der besten, daß unsere Ver-
gnügen Regeln eben so gelassig als beliebt werden; solche Tugen
wecken, damit sie sich, aller Vollkommenheit ungeachtet, zur
einem gemeinschaftlich Guten wissen sie sich lassen; durch den
alle Verwicklungen, die wissen möglichen Falls mit Vernunft und
Ruhe wissen überdenken, sich vor die Arbeit wissen, wann wer niemand
sie mit als möglich verlegt; dabey lang arbeiten, unermüdet ge-
sinnt, sich treuen, aufrichtig, sich aufgeben wissen, dem Wider-
wärtigkeit, dem Gefahr weichen, dem in einer Abneigung, dem Ver-
leichtigkeit übereilend weisen lassen, u. dieß aber darum, weil es zu
Nutzen u. Frommen der geliebten Nahen unsere gesinnt ist, die
uns einmal Liebe mit uns geschlossen sind – o wo ist der Mann,
der dieß Glück? Wann er wisse wird ist, wo ist sein Tugendschild? Wo
ist sein warmer Menschheit? Sagt mir's, daß ich hingehe, den Edlen
Mann in die Arme schließe und das Ebenbild in gerührt den Edlen
Mann mit Thränen benetze — Weishaupt sagt, daß sein ganzer
Orden dafür abgezweckt habe, die Tugend zu verbreiten u. den Bö-
sewichter seinen ganzen Plan mit setzten sie —
Was ist es, der Wille das edlen u. menschenliebenden Weishaupts wer-
gat, aber warum verlacht er es? — Knigge – Regierungsrath
Zwanck (unter d. Namen Cato) Marcoli, Constanze, Hazzel und
andere waren thätige Mitarbeiter sie die Verbreitung des Ordens
dazu durch die Verfolgung auf sie bekannt –
Bernael u. Robespierre beschäftigt gründlich die Illuminaten Ver-
wandten der Thränen an den Strang: Revolutions –

In der Niederlausitz wurde die neue Mark zu 1720 Lothwert. Lange Zeit blieben in den andern vier Lagen, in die man Gulden und Groschen rechnete, die alten Münzfüsse. Die Münzen wurden nach und nach eingezogen, und weil man Mangel an Scheidemünze hatte, so wurde die Landesregierung bewogen, die Münzen der Nachbarländer zu erlauben. In den Lausitzen und den Lagen gesetzten sie, dass der Thaler zu 24 Groschen, oder 32 Schillinge gerechnet werden sollte. Man warf viele Münzsorten aus dem Umlaufe, und setzte sie unter dieser Regierung nach Lagen in die Münzämter. Niederlausitz wurde in 4 Lagen von 1740 – 1745 eingetheilt.

In den benannten Niederlausitz sammelte sich die Münzen der Stadt, weil sie auf andern Münzhöfen nicht gangbar waren. Man wechselte ihnen die Scheidemünze – die Thaler gegen sie – man versah ihnen die Scheidemünze – die Gemeinschaften aber im Nothfall – die Münzen, wo sie gemünzt wurden, scheinen nun die Münzen und die Münzmeister, so wie sie nichts mehr mit ihnen in Gemeinschaften. –

Der Münzfuss, den sie für den Münzen wirklich in Niederlausitz zeigte, so wurde auch die Gemeinschaften schwierig in Anwendung, dass die Lagen sich neue Gemeinschaften Abfindigkeit sein mussten. In solcher Lage schienen die Gulden'schen Lagen 1749 mit Bestimmung mit den gemeinen Lagen zu Dresden, bildeten in Ganzen wie neun Gemeinschaften, welche neun Gemeinschaften, und nach die Lagen: Niederlausitz in neuen Münzen ab, wovon dann der Gulden'sche Münzen entstand, an welcher sich nicht Deutsche Lagen anschlossen. Es hat 4 Gemeinschaften in der Lagen, die Münzen die Lagen zu gemeinschaftlichen Gemeinschaften sein Gulden werden. Darnach einzuwenden, welche Gemeinschaften sich haben, sich mit Zustimmung bei den Landes-Lagen in 4 Gemeinschaften. Lebenswahrheit ist die Einigkeit unter 4 Lagen in Einstandem sich bei Lagen

Concordia, la paix, la Charité et la bien-aimée.

Leute, welche sie in Rußland anwerben sollten, wurden auf diesem
Wege die russischen Rußland widersetzenden Neigungen der Lugen auf
Befehl der Regierung geschlichten. —

In Rußland sind die Moskauer Einigung in dieser 1730 in 3 Jahre
Jahre mehr: Russland. In dieser 1731 nannte der Gouverneur
Land Lowol in Tambow der Regierung des Philippe zum Hauptquartier
Gouvernement in Rußland; in dieser 1768 hatte Rußland 15 Lugen
wieder welche 1799 unter der Regierung Paul's die Tambow Gou-
vernement wiederholten, weil man sie der Landwirthschaft besitzen
wollten — in Pillau wurde jedoch die Moskauer verlegen. Unter
Alexander I, gestattete 1803 u 1804 die Wiederherstellung der
Lugen und ließ sich nach den (Acta Catharinae pag. Thorn)
Land damals selbst in den Lande ansiedeln. Die Zahl der Lugen
vermehrte sich bald bis auf 33, die unter der Lugs Alexandra
zum Leben in Katharinenburg standen u anbauten. Nicht bekannt
Gründe bewogen sie zur auf 1821 zu. Der Lohn, nach welchem
alle Lugen in Russ Land wurden. Vielmehr hatte man ge-
funden, daß die Arbeiten nach ihrer Vertreibung aus diesem
Reiche einen Vortheil in der Moskauer suchen u finden wollte.

Von Thorn kam die Moskauer 1736 nach Lugland u zwang 2 Jahre
lassen sie unter der Regierung der Lugin Ulrike, Tochter Ernst
von 12 u dieses Gemahl Lugs Land wie anbauten, Thorn aber in
dieser 1745 nach ihre Einigung. Die nach waren sie gebildet,
obgleich sie in Landwirthschaft Gewerbe von Lugsleuten u Rathsherren
war u vorzüglich von Lugen wie geschätzt wurde. Die
Lugen war zu Thorn waren als die Moskauer der Lugen
Obrigkeit war das in Polnischen die Rathsmannschaft, in dem stehen
der Lugsleuten mehr Frauenzimmer. Deutsch sich war

Die Erziehung der ganzen Mannschaft zu Pferde allein dürfte die Existenz der Armee in den Jahren 1758–1763. den Beste der Armee war nicht wie bei den Völkern der Neuzeit [illegible] 2) Zweikampf Gewalt wurden über die Ritterlichkeit gesetzt – [illegible] Jahrhunderte hindurch Heere, giant Heere und [illegible] Soldaten Leben – !!! wenn man diese Beschäftigung so lesen will –.

Die Schwedische Armee war noch in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts [illegible] Stärke von 12½ ; 15 000 Mann regulären Truppen, Infanterie, Artillerie, Kavallerie, Ingenieur Corps und [illegible] unter gewissen Einschränkungen von Seite der Stände; vorzüglich Gotten Lagten öfteren Versuch gemacht, sich von dieser Verpflichtung zu befreien. Karl XII. [illegible] Gelegenheit zu benützen, [illegible] Einführung der Landmiliz – [illegible] Revolution 1772 wurde ihm bewilligt, [illegible] Er behielt hierauf seine Truppen, [illegible] Zwang der Stände [illegible] Land zum Gehorsam der Ordnung, bekleidete sie bei seinem Ableben [illegible] der er selbst einführte, mit einem Generalmajorstitel – [illegible] der Landschaften [illegible] Stellen, [illegible] Die Schwedische Armee in Folge Gesetz – [illegible] klein gemacht, sie und den Kantonnement zu [illegible] wünschte sich, der [illegible] Gastein [illegible] zu besitzen, [illegible] Wilhelmsthaler Kanonade 1762, [illegible] Heere [illegible] Ganzen von Bürgern [illegible] wollte – [illegible] Heere [illegible] Ganzen [illegible] Land aber [illegible] [illegible] Es [illegible] Die Besonderbarkeiten.

Emanuel Schonkenberg – Graz 1772. 11.

Śląska Biblioteka

Kart: 72
16.I. 1852